



Ein Jubiläumsjahr voller
Höhepunkte

50 JAHRE

Elbe-Weser Welten

AKTUELL

50 Jahre EWW und 5 Jahre
Lean – Ein Rückblick

TITELTHEMA

Ein Jahr voller Höhepunkte –
Das Jubiläumsjahr im Rückblick

BERICHTE

Ein offener Brief an die
Sportvereine



Betriebliche Berufsunfähigkeitsversorgung – ideal für Ihre Mitarbeiter.

Im Fall einer Invalidität steht ihnen nur eine geringe Grundversorgung zu. Wir unterstützen Sie mit einem Plus an Absicherung – dem steuerlich geförderten Berufsunfähigkeitsschutz.

Die AXA bietet ihnen über ihren Arbeitgeber maßgeschneiderten Schutz zu TOP-Konditionen. Außerdem genießen Sie den Vorteil der sehr einfachen Gesundheitsfragen, durch den Kollektivrahmenvertrag der Elbe-Weser-Welten gGmbH.

Sprechen Sie mich an. Ich berate Sie gerne.



Sebastian Ruhe

AXA Generalvertretung Kolze & Ruhe OHG
Hasporter Damm 120, 27749 Delmenhorst
Tel.: 04221 52567, www.axa-betreuer.de/kolze-ruhe, sebastian.ruhe@axa.de

Maßstäbe / neu definiert 





Zu Hause gut versorgt! **Ambulante Pflege** ☎ **0471-499 90**

Ihr Treffpunkt! **Seniorencafé** ☎ **0471-941 42 23**

An der Allee 2 | 27568 Bremerhaven | www.paritaet-bremerhaven.de

INHALT

03/25

AKTUELL

- 4 Vorwort
- 5 LEAN-News

TITELTHEMA

- 8 Ein Jahr voller Höhepunkte 
- 10 Bärbel Bas und Uwe Schmidt zu Besuch auf der Sail 2025 in Bremerhaven
- 11 Besuch von Boris Herrmann
- 12 Besuch von Dr. Joachim Rock bei Elbe-Weser Welten
- 13 Inklusives Filmfestival begeistert mit starken Filmen, Gästen und Begegnungen
- 14 Gemeinsam für eine Inklusive Gesellschaft: Bilderreihe zum Jubiläumsjahr
- 17 Spendenscheck-Übergabe an die Kita Nimmerland
- 18 EWW Kindergarten Nimmerland feiert offizielle Sponsorenübergabe von Hüpfburg und Schaukasten
- 19 Unsere Sponsoren

BERICHTE

- 20 Das Team Bildung und Qualifizierung – Ein Start in den Sommer für alle Neugierigen
- 21 Interview mit Hatice Alp – Teamleitung Qualifizierungs- und Vermittlungsdienst
- 22 Interview mit Maik Geffken und Holger Schierloh
- 23 Wendo-Schulung: Frauen sind stark!
- 24 Das Stadttheater Bremerhaven – Eine andere Welt
- 25 Ein offener Brief an die Sportvereine 
- 26 Wunschzettel für das Jahr 2026
- 27 Corinna Tietje feiert 40-jähriges Dienstjubiläum
- 30 Gemeinsam unterwegs: Heidepark Soltau

- 31 Ein Tag wie gemalt
- 32 Heidjerfest 2025 – EWW holt den 1. Platz
- 33 Nena in Cuxhaven, wir waren dabei
- 34 Der Integrationsfachdienst als Fachbereich der EWW 
- 36 Großes Jubiläumsfest in der KiTa Nimmerland
- 38 Unsere Waldtage im Waldkindergarten vom 8. bis 12. September
- 39 Gemeinsam Wege finden Lean-Workshop Schulassistenten
- 41 Jubilarehrung
- 43 Blitzlicht des Werkstatttrates
- 44 Rückblick auf die Vollversammlung der Beschäftigten
- 46 Weniger Reizüberflutung – die „Stille Stunde“ bei IKEA in Bremerhaven
- 46 Barrieren-Parcours zum Ausleihen
- 47 Das Projekt BeuGe – Bewegung und Gesundheit im Alltag stärken

SPORT

- 48 OSC Bremerhaven 
- 49 SFL Bremerhaven e.V.
- 50 Leher Turnerschaft von 1898 e.V.

SERVICE

- 52 Mitmachen? Kein Problem!
- 52 Termine
- 53 Wegweiser

UNTERHALTUNG

- 54 Maiks leckerer Reissalat

IMPRESSUM

Herausgeber: Elbe-Weser Welten gGmbH · Mecklenburger Weg 42 · 27578 Bremerhaven · T 0471 689-0 · F 0471 689-140 **Redaktionsleitung:** Robert Bau, Maike Pleyn **Redaktionsgruppe:** Jürgen Behrendt, Birgit Freitag, Stefan Kolbe, Bastian Kubkowski, Bernd Löffelmann, Sylvia Mahler, Dominik Meine, Myriam Schütte, Arno Slowik, Nadine Lohrengel, Ronja Fabry, Sonja Sommerfeld **Begleitung:** BQ-Team **Fotos:** EWW, Adobe Stock, Adobe Firefly, Unsplash, Freepik, Flaticon, Envato, M. Schröter **Gestaltung:** KELLING Agentur für Marketing und Kommunikation GmbH & Co. KG · Barkhausenstraße 4 · 27568 Bremerhaven · www.kelling-marketing.de **Druck:** Medienwelten der EWW **Anzeigenverwaltung:** Christin Harbrücker T. 0471 309330-25, ch@kelling-marketing.de; Dörte Schuchmann, T. 0471 309330-21 ds@kelling-marketing.de; **Bezug:** Das Journal erscheint mit 3 Auflagen pro Jahr · 20. Jahrgang, Auflage 3.200 Stück · Für Mitglieder der Gesellschaftervereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2025 war für uns ein Jahr voller Emotionen, Erinnerungen und gemeinsamer Erlebnisse. Unser Jubiläumsjahr – 50 Jahre EWW – hat uns allen noch einmal vor Augen geführt, wie reich unsere Geschichte ist und wie lebendig unsere Gemeinschaft.

Von den ersten Planungen im Vorjahr bis zum letzten Festmoment war spürbar, dass dieses Jubiläum mehr ist als eine Zahl. Es ist das Ergebnis von jahrzehntelanger Arbeit, unzähligen Begegnungen, gemeinsamen Erfolgen – und auch der ein oder anderen Herausforderung, die wir gemeinsam gemeistert haben.

Das Jubiläumsjahr war gespickt mit besonderen Momenten: feierliche Veranstaltungen, spannende Projekte und Begegnungen, die uns nachhaltig prägen werden.

- Inklusionsspieltage bei den Fischtown Pinguins und den Eisbären Bremerhaven – Sport verbindet.
- Festakt zum Jubiläum: Zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft feierten 50 Jahre Engagement, Teilhabe und Innovation.
- Jubiläumsausstellung „mittendrin“ – „mittendrin. Zwischen Behinderung und Selbstbestimmung“ Exponate, Fotos und persönliche Geschichten zeigten die Entwicklung der EWW und die erfolgreiche Zusammenarbeit von Menschen mit und ohne Behinderung.
- Öffentliche Präsenz auf der Sail 2025: Am Stand der Elbe-Weser Welten präsentierten wir unsere Arbeit der Öffentlichkeit und rückten das Thema Teilhabe aktiv in den Vordergrund. Hochrangige Gäste wie Bärbel Bas, Uwe Schmidt, Melf Grantz und Joachim Schuster und

Dr. Rock besuchten unseren Stand und führten intensive Gespräche.

- Das Inklusive Filmfestival mit insgesamt 6 inklusiven Filmen war ein voller Erfolg mit gut gefüllten Kinosälen. Der krönende Abschluss beim inklusiven Musiksommer im Fischereihafen war beeindruckend.

Am eindrucksvollsten war zu sehen, wie das Jubiläum Menschen zusammengebracht hat: Sie alle haben dieses Jahr zu etwas Einzigartigem gemacht. In vielen Gesprächen, Anekdoten und Fotomomenten wurde deutlich: EWW lebt von den Menschen, die ihre Energie, ihr Wissen und ihre Leidenschaft einbringen.

Mit diesen Veranstaltungen und unserer starken Präsenz in der Öffentlichkeit haben wir das wichtige Thema Teilhabe weiter vorangetrieben. Wir möchten deutlich machen: Menschen mit und ohne Behinderung können gemeinsam erfolgreich wirken, und Teilhabe ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Gesellschaft.

So sehr wir die vergangenen Jahrzehnte feiern, so klar ist auch: Unsere Geschichte ist noch lange nicht zu Ende geschrieben. Das Jubiläum hat uns bestärkt, auch künftig mutig neue Wege zu gehen, Innovationen zu fördern und unsere Werte zu bewahren. Die Herausforderungen von morgen werden anders aussehen als jene von gestern – aber wir haben allen Grund, ihnen mit Zuversicht zu begegnen.

Dieses Journal möchte Sie mitnehmen auf eine Reise durch unser Jubiläumsjahr. Wir haben die schönsten Bilder, die berührendsten Momente und die wichtigsten Meilensteine zusammengestellt. Lassen Sie sich inspirieren, erinnern und vielleicht auch ein wenig überraschen.

Unser besonderer Dank gilt den zahlreichen Sponsoren unseres Jubiläumsjahres. Ohne ihre großzügige Unterstützung – finanziell, materiell oder ideell – wäre ein solches Jahr mit all seinen Veranstaltungen, Projekten und Begegnungen nicht möglich gewesen. Sie haben wesentlich dazu beigetragen, dass wir unser Jubiläum so würdevoll, fröhlich und vielfältig feiern konnten.

Wir danken allen, die dieses besondere Jahr möglich gemacht haben – durch Organisation, Unterstützung, Ideen und vor allem durch ihre Begeisterung. Ohne dieses Miteinander wäre unser Jubiläumsjahr nur halb so reich an Geschichten gewesen.

Auf die nächsten 50 Jahre – voller Tatkraft, Gemeinschaft und unvergesslicher Momente!

Herzlichst grüßt Ihr



Robert Bau
Geschäftsführer



50 JAHRE ELBE-WESER WELTEN UND 5 JAHRE LEAN – EIN RÜCKBLICK

Bericht von Yvonne Jantschewski und Tim Schröder-Zhang, Qualitätsmanagement

Im 50. Jubiläumsjahr der EWW blicken wir zurück auf unsern Weg in dieser Gesellschaft und auf unseren Einsatz, im Rahmen der Inklusion weitere Barrieren abzubauen.

In den EWW beschäftigen wir uns seit 5 Jahren mit dem Lean-Management. Daher wollen wir in diesem Beitrag noch einmal den Grundgedanken des Lean mit einfachen Worten vorstellen.

DER LEAN-GEDANKE IST EINE PHILOSOPHIE UND EINE HALTUNG.

Das Wort **Philosophie** kommt aus dem Alt-griechischen und bedeutet übersetzt: „Liebe zur Weisheit“.

Weisheit bedeutet, das gelernte Wissen so einzusetzen, dass man selber und andere davon einen Nutzen haben. Eine weise Person hat ein tiefes Verständnis von der Welt und den Menschen. Weise Personen möchten die Welt verstehen und den Dingen auf den Grund gehen. Sie fragen sich: „Warum ist es so oder auch, kann man das auch anders machen?“.

Eine Haltung ist die innere Einstellung zu etwas. Diese Haltung zeigt sich im eigenen Verhalten und dem eigenen Handeln.

Der Grundgedanke im Lean ist, dass es in unseren Arbeits-Abläufen immer Tätigkeiten gibt, die für unsere Kunden und uns keinen Wert haben. Diese Tätigkeiten erhöhen nicht den Wert unserer Leistung. Es geht darum immer wieder zu prüfen, was der Kunde wirklich braucht und was wir wirklich benötigen, um den Auftrag zu erfüllen. Es gibt immer Anteile, die wir vielleicht schon lange so machen, aber in dieser Form nicht für das Ergebnis brauchen.

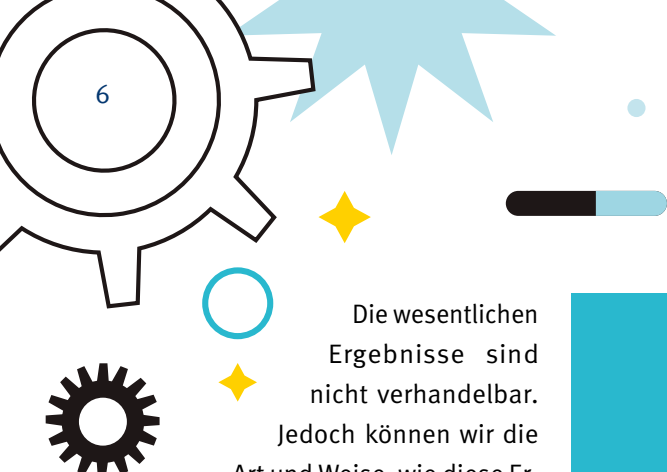
Ohne diese wesentlichen Anteile kann die Arbeit nicht durchgeführt werden. Diese sind von entscheidender Bedeutung, damit der Kunde mit unserer Leistung zufrieden ist.

Alles was nicht von wesentlicher Bedeutung ist, wird im Lean-Gedanken als Verschwendung bewertet und sollte unbedingt aus allen Abläufen entfernt werden. Hierbei hilft die Frage: „Wofür wäre der Kunde bereit zu bezahlen, wenn es auch auf der Rechnung stehen würde?“.

ES GEHT IM LEAN DARUM, SICH AUF DAS WESENTLICHE ZU KONZENTRIEREN.

Wesentlich bedeutet herauszufinden, was den Kern einer Sache ausmacht.





Im 50. Jubiläumsjahr der EWW schauen wir natürlich auch auf unseren bisherigen Weg zurück. Wir möchten dabei die Chance nutzen, an die Lean News-Beiträge der letzten 5 Jahre zu erinnern:

Die wesentlichen Ergebnisse sind nicht verhandelbar. Jedoch können wir die Art und Weise, wie diese Ergebnisse entstehen, darauf überprüfen, ob wir diese nicht auch einfacher bekommen können. Alles wird darauf überprüft, ob der Aufwand in einem sinnvollen Verhältnis zum Nutzen steht.

Wenn wir unsere Arbeitsabläufe mit einer Lean-Sichtweise überprüfen, fallen uns z.B. schnell bürokratische Anläufe auf, die viele Menschen in der Firma beschäftigen, aber aus Sicht des Kunden nicht den Wert unserer Leistung erhöhen. Wenn solche Tätigkeiten in der Rechnung mit aufgeschrieben würden, würde der Kunde diese Rechnung so nicht bezahlen.

KURZ GESAGT, GEHT ES IM LEAN DARUM:

- Alle Abläufe aus Sicht des Kunden zu bewerten / Worin liegt der Wert für den Kunden?
- Herauszufinden, welche Tätigkeiten für den Auftrag notwendig und damit wertvoll sind (den Wert schaffen)
- Alles was der Kunde und wir nicht brauchen, aus den Abläufen zu entfernen
- Unterbrechungen in den Abläufen der Bearbeitung abstellen
- Nur das machen, was wirklich gebraucht wird
- Regelmäßig die bestehenden Abläufe darauf überprüfen
- Perfektion anstreben / fortlaufende Verbesserung aller Prozesse



Karl-Heinz Wilcken
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Leher Landstraße 111
27607 Geestland (Langen)

Tel.: 04743 / 9 13 19 39
Tel.: 04743 / 9 13 19 40

kanzlei@rechtsanwalt-wilcken.de
www.rechtsanwalt-wilcken.de



Manitzky GmbH
Bei der Franzosenbrücke 3 · 27576 Bremerhaven
Tel. (0471) 505353/54 · Fax (0471) 505355 · www.manitzky.de
Zertifizierter Fachbetrieb für barrierefreies Bauen

LEAN NEWS / TITEL	THEMA DER LEAN NEWS	AUSGABE
50 Jahre Elbe-Weser Welten und 5 Jahr Lean – Ein Rückblick	Lean in einfachen Worten / Übersicht Lean News der letzten 5 Jahre	2025-03
Lean-Gedanken zur Digitalisierung	Bericht über die Digitalisierung in den EWW und was diese mit den Verschwendungen im Lean zu tun hat	2025-02
Warum etwas weniger doch mehr sein kann	Bericht über das Streben nach Perfektion und der dabei möglichen Verschwendung	2025-01
QUALITÄTSMANAGEMENT UND LEAN – passt das zusammen?	Bericht über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede vom Qualitäts- und Lean-Management	2024-03
WISSENSMANAGEMENT – Wenn Wissen in Rente geht	Bericht über das Wissensmanagement und das Risiko, dass auch Wissen in Rente gehen kann	2024-02
WARUM? WARUM? WARUM? Wer nicht fragt, bleibt d... unwissend	Vorstellung 5 W-Methode	2024-01
LEAN-KULTUR Teilhabe bei der Gestaltung von Arbeitsabläufen	Bericht über die Lean-Kultur als Haltung, die das Denken und Handeln im Unternehmen prägt	2023-03
HINDERNISSE (Behinderungen) im Alltag	Bericht über Hindernisse im Alltag / Kurzvorstellung Ishikawa	2023-02
Selbstdisziplin – das fünfte S als Schlüssel zur Nachhaltigkeit	Bericht über die Nachhaltigkeit im Lean-Gedanken	2023-01
5S – Wir setzen Impulse	Vorstellung 5S-Methode	2022-03
Wir lieben Lean!	Erfahrungsbericht, wodurch die „Liebe“ zur Lean-Management-Philosophie entsteht	2022-02
Grundsätze des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses KVP	Vorstellung von Grundsätzen für die fortlaufende Verbesserung	2022-01
Auf der Suche nach dem Sinn und der Jagd nach dem Unsinn	Vorstellung der verschiedenen Verschwendungsarten im Lean-Gedanken	2021-03
Mit Hilfe einer Methode aus dem Lean-Management einen Prozess beschreiben ... wie soll denn das gehen?	Erfahrungsbericht über Anwendung der Prozessmapping-Methode in den EWW	2021-02
LEAN-Management - Wozu brauchen wir das noch mal?	Vorstellung 5S-Methode, Prozessmapping und Wertstromanalyse	2021-01
Was gibt es Neues in Sachen LEAN-Management?	Bericht über Lean-Schulungen und über die Prozessmapping-Methode	2020-03
Workshop und Schulungen	Bericht über Aufgaben von Lean-Moderatoren	2020-02
Workshop und Schulungen	Bericht über Lean-Workshops und Schulungen	2020-01
5S-Workshop in der Verwaltung	Bericht über 5S Workshop in der Verwaltung	2019-03
Wofür stehen die 5S?	Kurz-Vorstellung der 5S-Methode	2019-oft

Alle Ausgaben von „Das Journal EWW“ finden Sie auch im Intranet auf unserer EWW-Homepage unter:
eww.de/ueber-uns/aktivitaeten/das-journal

EIN JAHR VOLLER HÖHEPUNKTE

Das Jubiläumsjahr
im Rückblick

Erstmals gibt es einen inklusiven Stand auf der Sail

Die Elbe-Weser Welten wollen sich und ihre vielfältige Arbeit einem breiten und internationalen Publikum präsentieren

VON MARIE PETERSEN

Bremerhaven. In den Elbe-Weser Welten sind rund 600 Menschen mit Behinderung beschäftigt. Die Einrichtung möchte das maritime Großevent nutzen, um Aufmerksamkeit auf das Thema Inklusion zu lenken. An ihrem Stand gibt es verschiedene Produkte aus den Werkstätten.

Premiere bei der Sail 2025: Die Elbe-Weser Welten (EWW) sind in diesem Jahr erstmals mit einem eigenen Stand vertreten. Anlass ist kein Geringerer als das

50-jährige Bestehen der EWW, das mit dem maritimen Großevent zusammenfällt.

Die Einrichtung möchte die Möglichkeit nutzen, um das Thema Inklusion auch vor dem breiten und internationalen Publikum der Sail hochzuhalten. „Nicht zuletzt wollen wir diesem und den Bremerhavener Bürgerinnen und Bürgern die Leistungsfähigkeit der EWW und ihrer Mitarbeitenden demonstrieren“, so EWW-Pressesprecherin Ohlberger.

Worauf sich Besucher am Stand der EWW freuen können

Die Elbe-Weser Welten gestalten ihren Stand bei der Sail „maritim und nordisch, inklusiv und sozial“. Auch das kulinarische Angebot der EWW steht im Zeichen des Windjammer-Festivals. „Das Essen, was Matrosen wie Kapitän auf See – und sicher auch die Gäste auf der Sail – gesund und stark hält, ist das Labskaus“, so Ohlberger. Dieser wird vor Ort von den Köchen der EWW-Ge-



Die Beschäftigten der EWW freuen sich, den Besuchern der Sail frisch zubereitetes Labskaus zu servieren. Foto: Elbe-Weser Welten

der Rösterei der Lebenshilfe Bremerhaven. Weiter wird es Produkte der Linie „Fiedsche schnackts platt“ geben. Dazu zählen Kapuzenpullover genauso wie Jutesäcke – den sogenannten Bammelbüdeln – hergestellt in den Medienwelten der EWW. Der Stand der Elbe-Weser-Welten wird am Alten Hafen zu finden sein, auf Höhe des DSM.

Pressesprecherin Ohlberger möchte die Besucher der Sail auch auf die Sonderausstellung „mittendrin – zwischen Behinderung und Selbstbestimmung“ des Historischen Museums hinweisen. Die Ausstellung greift die Entwicklung des Lebens von Menschen mit Behinderung seit den 50er Jahren auf.

Robert Bau wird täglich vor Ort sein.

Außerdem wird es eine Sail-Edition der EWW-Heimbox mit beliebten Produkten aus den Bremerhavener Manufakturen geben. Dazu zählen neben Frucht-aufstrichen und Senfkreationen der EWW-Küstenschlemmerei auch Kerzen aus der EWW-Kerzenmanufaktur und Kaffee aus

**SAIL 25
BREMERHAVEN**
Noch 53 Tage

Basketball Spieltag mit Inklusionsspecial

BREMERHAVEN. Ein ganz besonderes Ereignis erwartet die Besucher der Stadthalle Bremerhaven am Sonnabend, 14. Dezember: Beim Inklusionsspieltag der Eisbären Bremerhaven gegen die ART Giants Düsseldorf um 18 Uhr dreht sich alles um das Thema Inklusion. Zu-

dem erwartet die Zuschauer ein besonderes Pausen-Highlight: Bremerhaven United, einer der größten Basketballvereine der Stadt mit einer eigenen Rollstuhlbasketballmannschaft, trifft auf eine Auswahl der Seeparkschule Wesermünde, einer Förderschule mit Schwerpunkt auf körperlicher und motorischer Entwicklung. Bereits vor dem Spiel können sich die Besucher im Foyer der Stadthalle an zahlreichen Aktionen beteiligen. Die Elbe-Weser-Welten laden dazu ein, sich intensiv mit dem Thema Inklusion auseinanderzusetzen.

Leben retten Einladung zur Blutspende

Bremerhaven. Die Elbe-Weser Welten veranstalten gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) am Montag, 6. Oktober, eine Blutspendeaktion in der Kantine (Werk 1) im Mecklenburger Weg 42 in Bremerhaven. Zwischen 16 und 19 Uhr haben Mitarbeitende, Angehörige sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, durch eine Spende aktiv Leben zu retten. (pm/bei)

heit und Verwirklichung von Träumen. Regisseur Eike Besuden und Hauptdarsteller Frank Grambski sind zu Gast.

Gelangweilt aus Wohnheim ausgebrochen

Der Film erzählt von Hilde, Karl und Philip aus einem Bremer Wohnheim für Menschen mit Behinderung. Vom Alltag gelangweilt starten sie eine abenteuerliche Reise nach Paris. Der Film begleitet durch eine Mischung aus pointenreicher Erzählweise und dem besonderen Schauspielensemble aus Profis und Laien, das auf Augenhöhe agiert. Barrierefreiheit: Das CineMotion hat für die Veranstaltung zusätzliche Plätze für Rollstuhlfahrer eingerichtet. Da diese Plätze begrenzt sind, wird Reservierung empfohlen: <https://bremerhaven.cinemotion-kino.de/koki>. (pm/lt)

Großer Basar der Elbe-Weser-Welten

LEHERHEIDE. Die Elbe-Weser-Welten (EWW) laden am Samstag, 23. November, von 10 bis 17 Uhr zum Weihnachtsbasar an der Heinrich-Brauns-Straße ein. Verkauft werden Geschenkartikel, Marmeladen und Chutneys, Spielzeug, Keramik, Kerzen und Adventskränze sowie süße und herzhaftes Speisen. Beim Bücherflohmarkt kommen Leseratten auf ihre Kosten. Der Werksverkauf hat geöffnet.

Party Musik, Tanz und Flirts in der Stadthalle

Bremerhaven. Die 11. Flirt-party der Elbe-Weser Welten in der Stadthalle steigt am Freitag, 14. Februar, ab 19 Uhr. Die Fete steht unter dem Motto „Freunde treffen, tanzen, flirten und feiern“. Eine Auswahl an kalten und warmen Snacks wird angeboten. Zudem gibt es eine Fotostation.

Der Vorverkauf läuft schon länger, die Tickets sind fast ausverkauft. Der Vorverkaufspreis beträgt 10 Euro inklusive 5 Euro Verzehrsgutschein und 1 Euro Fotogutschein. Eine Vorverkaufsstelle ist die Bäckerei Brötchengeber in der Adolf-Kolping-Straße 24. Der Werksverkauf findet in den Elbe-Weser Welten statt. Weitere Erwerbsmöglichkeiten sind im Ticketcenter der Stadthalle.

Eine Vorbestellung ist per E-Mail an die Adresse flirt-party@eww.de möglich (Abholung und Bezahlung an der Abendkasse). (pm/mca)

50 Jahre Bestehen Großes Sommerfest bei den EWW

Bremerhaven. Die Elbe-Weser Welten feiern 50 Jahre Bestehen beim großen Sommerfest am Freitag, 29. August, Mecklenburger Weg/Heinrich-Brauns-Straße.

Ein vielfältiges Programm läuft von 10 bis 17 Uhr. Kinder dürfen sich auf Glitzer-Tattoos, Schminken, Hüpfburg und Ballonkünstler Uwe Lührs freuen. Highlight: die Eisbären Bremerhaven. Auf der Bühne ist viel los:

► 11 Uhr: Improvisationstheatergruppe Crazy Impro
► 11.30 Uhr: EWW-Tanzgruppe (Leitung: Rieke Engel)
► 12.30 Uhr: Ballonkünstler Uwe Lührs
► 14 Uhr: erneut Crazy Impro

Für Musik sorgt DJ Kristian Klement. Die EWW-Radiogang ist auch im Einsatz.

Es gibt eine große Auswahl an Speisen und Getränken, auch Cocktails. Im Verkaufszelt werden handgefertigte Produkte aus den Werkstätten präsentiert.

Die EWW freut sich, mit allen Interessierten zu feiern, der Eintritt ist frei. (pm/lt)

Mehr als nur Werkstattarbeit

Elbe-Weser Welten blickt auf 50 Jahre - Die Mitarbeiter sind dabei, als ihr Jubiläumsmagazin gedruckt wird

VON NICOLA PATRICK FFARE

Bremerhaven. Lob und Kritik: Die Jubiläumsausgabe der Elbe-Weser Welten sorgt bei den Mitarbeitern für Gespräche. Über das Magazin hinaus geht es dabei um Inklusionserfolge, aber auch langfristige Perspektiven.

Am Leitstand der Maschinen sind Gespräche noch zu vernehmen. Wer aus dem Raum heraustritt, dem klingeln indes die Ohren – deren Worte lassen sich nicht mehr wahrnehmen. So ist das eben, wenn im Druckzentrum der NORDSEE-ZEITUNG die tägliche Ausgabe entstehen soll. Doch nicht nur das: auch Flyer, Prospekte oder Magazine. So wie jenes zum 50-jährigen Bestehen der Elbe-Weser Welten (EWW) Bremerhaven. Rund 15 Mitarbeiter waren dabei und sahen, wie „Ihrer“ Jubiläumssendung in den Druck ging.

Auf 24 Seiten gibt die NZ-Belag den Blick frei auf Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges. Von der ersten Werkstatt im Fischereihafen anno 1974 bis zur Frage, wie in den nächsten Jahren Menschen mit Behinderung auf dem ersten Arbeitsmarkt Fuß fassen können. Aktuelle Ereignisse wie die Inklusionsspieltage mit den Fischottern Pingaloo oder den Eisbären Bremerhaven sind ebenso aufgearbeitet.

Nachdem sich die Besucher



Über den Produktionsprozess des EWW-Magazins und anderer Produkte informierte Lars Krüger (rechts) die Gäste.



Sie waren ihre dabei, als das Jubiläumsmagazin der Elbe-Weser Welten (EWW) im Druckzentrum der NORDSEE-ZEITUNG produziert wurde (von links): Sozialpädagogin Canan Bal, Werkstattein Christine Sacher und EWW-Geschäftsführer Robert Bau. Foto: Schenck

den Arbeitsprozess erklären ließen und so herausfanden, dass eine Papierrolle 22 Kilometer

lang ist, hat sich die NORDSEE-ZEITUNG zwei der Gäste zur Seite genommen. Und wollte wissen, was sie sich von der Belage erwarten, wie sie den Besuch im Druckzentrum empfinden und was sie sich von den EWW in Zukunft wünschen.

Christine Sacher, Werkstattein und tätig auf einem ausgelagerten Beschäftigungsplatz der EWW für die LAGS (Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe behinderter Menschen) in der Selbsthilfekonzepte, ist nach eigener Aussage das erste Mal in einem solchen Druckzentrum zu Besuch. Die EWW habe zwar auch ein eigenes, dies aber viel kleiner. „Als ich hier mit-

„Wir brauchen langfristige Aufträge. Ich wünsche mir eine Jobmesse für Menschen mit Behinderung.“

Christine Sacher, Werkstattein bei den EWW

kann, ist mir der Geruch gleich aufgefallen. Er war anders als etwa im Baumarkt. Ein bisschen holzig, ein bisschen wie Druckerschwärze. Es war angenehm“, beschreibt die ehemalige Krankenschwester ihr Empfinden.

Unternehmen besteht aus mehr als nur einer Werkstatt

Nach einer psychischen Erkrankung arbeitet sie nun seit 20 Jahren bei der EWW. Sie findet: „Es wird in der Öffentlichkeit oft vergessen, dass das Unternehmen nicht nur eine Werkstatt ist. Dazu gehört auch eine Kita, Wohnprojekte oder der Integrationsdienst.“ Dies, so ihre Meinung, hätte in der Beteiligungsstrategie verankert werden sollen.

Sacher blättert auf Seite 21. Nicht bei der Überschrift hängen: „Blick in die Zukunft“. Geschäftsführer Robert Bau berichtet hier über das Ziel, Menschen mit Behinderung in den Sozialraum besser einzubinden oder Perspektiven für den ersten Arbeitsmarkt eröffnen zu wollen. Sacher geht es drittens um einen wirtschaftlichen Aspekt. „Wir brauchen langfristige Aufträge. Ich wünsche mir eine Jobmesse für Menschen mit Behinderung.“

Hier solle gezeigt werden, wie mit KI umgegangen werden sollte. Im Traum sei ein Kompetenzzentrum. „Denn warum sind die Menschen mit Behinderung oft Mäler oder Helfer? Es gibt doch mehr Möglichkeiten für die einzelnen Person.“ Für ebensolche Mitarbeiter versucht sich Canan Bal. „Ich habe das Gefühl, es ist ein bisschen wie ein Zirkus“, die bei der EWW angestellte Diplom-Sozialpädagogin findet dies wichtig – und will dies auch durch ihre Arbeit vorleben. „Wir wollen den Menschen den Weg zu mehr Selbstständigkeit erleichtern“, sagt sie. Bal ist nach eigenen Worten seit 23 Jahren bei den EWW. In dieser Zeit sei der Betrieb vorangeschritten, habe heute über 500 Mitarbeiter und Teilnehmer allein in der Werkstatt. „Im Magazin werden viele Bereiche wie das betreute Wohnen erwähnt. Das ist schön und das macht mich stolz.“

Festakt und eine neue Ausstellung

Elbe-Weser Welten haben ihr 50-jähriges Bestehen gefeiert - Rund 200 Gäste im Historischen Museum

Bremerhaven. Mit rund 200 Gästen und Teilnehmern haben die Elbe-Weser-Welten (EWW) ihr 50-jähriges Bestehen gefeiert. Der Festakt fand am Donnerstagabend im Historischen Museum statt, und das hatte einen guten Grund: Zeitgleich zum Jubiläum wurde im Museum die Ausstellung „mittendrin. Zwischen Behinderung und Selbstbestimmung“ eröffnet. Beschäftigte und Mitarbeitende der EWW haben gemeinsam mit dem Historischen Museum fast ein Jahr lang an diesem Projekt gearbeitet, heißt es in einer Mitteilung. Die Ausstellung zeigt nicht nur die Geschichte der Elbe-Weser-Welten, sondern auch die Bedeutung von Inklusion, Teilhabe und gesellschaftlichem Engagement.

Auch Vertreter der Politik kamen zum Gratulieren

EWW-Geschäftsführer Robert Bau konnte bei der Veranstaltung auch Vertreter der Politik begrüßen. Claudia Schilling, Se-

natorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration, hielt eine Rede über die aktuelle Situation der Teilhabe von Menschen mit Behinderung. Auch der Landes-

Arbeitsminister Arne Frankenstein sprach zum Thema Inklusion. Dazu boten Projektgruppen der EWW ein vielseitiges Pro-

gramm. Der Chor trat auf, das Tanzprojekt stellte sich vor und die Theatergruppe Crazy Impro kam sogar mit der „Königin von Bremerhaven“. (persan)



Mit einem Festakt im Historischen Museum feierten die Elbe-Weser-Welten ihr 50-jähriges Bestehen. Von links: Sülme Çolak, Uwe Parpart (Dezernent für Menschen mit Behinderung), EWW-Geschäftsführer Robert Bau, Holger Welt, Claudia Schilling und Jörg Zager. Foto: Madsen

Filmfestival Inklusion im Cinemotion

Bremerhaven. Die Elbe-Weser Welten veranstalten am Montag, 31. März, um 18 Uhr ein inklusives Filmfestival im Cinemotion Bremerhaven. Nach einer Talkrunde wird der Film „Was ist schon normal?“ gezeigt. Viele Rollen werden von Menschen mit Behinderung gespielt. (pm/re)

Eisbären Bremerhaven 300 Euro an die Elbe-Weser Welten

Bremerhaven. Ein starkes Zeichen für Inklusion hatten die Eisbären Bremerhaven mit der Spendenaktion beim Inklusions-Spieltag im Dezember gesetzt. Die gesammelte Summe von 300 Euro ging nun an die Elbe-Weser Welten.

Große Freude über Besuch von Maskottchen Dunky

Zur Spendenübergabe besuchten Eisbären-Geschäftsführer Johannes Marggraf und Maskottchen Dunky die Elbe-Weser Welten. Sie wurden durchs Haus geführt - Einblick in die vielfältigen Angebote und Arbeit für Menschen mit Behinderung. Die Freude über den Besuch war für alle groß.

Bau eines Lebkuchenhauses für guten Zweck

Highlight der Spendenaktion war der Bau eines Lebkuchenhauses durch die Basketballer Daniel Alexander Norl und Nils Owen Schmitz. Das Haus wurde versteigert, der Erlös floss in die Spende. Der Inklusions-Spieltag der Eisbären war ein Event für Gleichberechtigung und Teilhabe. Die Elbe-Weser Welten dankten herzlich. (pm/lt)



Bärbel Bas und Uwe Schmidt zu Besuch auf der Sail 2025 in Bremerhaven

Bericht von Sarah Ohlberger, Öffentlichkeitsarbeit

Auf der Sail 2025 in Bremerhaven konnte Elbe-Weser Welten am eigenen Stand am Samstag, 16. August 2025 hochrangige Gäste begrüßen: Bärbel Bas (Bundesministerin für Arbeit und Soziales), Uwe Schmidt (Bundestagsabgeordneter für Bremerhaven), Melf Grantz (Oberbürgermeister von Bremerhaven) sowie Joachim Schuster (Vorsitzender des Paritätischen Bremen).

Gemeinsam mit Frauenbeauftragter Martina Dammaschke, den Werkstatttrats-Vertretern Dominik Meine und Maximilian Adamzyk sowie Geschäftsführer Robert Bau genossen die Gäste den traditionellen Labskaus. Die Frauenbeauftragte und der Werkstatttrat nutzten die Gelegenheit, Bärbel Bas zwei Briefe zu überreichen. Darin machten sie auf die Themen Entgeltgerechtigkeit sowie den Reformprozess zu einem

transparenten Entgeltsystem aufmerksam.

Unser Geschäftsführer Robert Bau bekräftigte dabei die klare Position der Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit | Bildung | Teilhabe Niedersachsen (LAG ABT). In dem Positionspapier wird die Stärkung der Werkstattträte und Frauenbeauftragten als zentrale Voraussetzung für mehr Teilhabe und Mitbestimmung hervorgehoben.

„Solche persönlichen Begegnungen sind wichtig, um die Anliegen von Menschen mit Behinderung direkt an die Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger heranzutragen“, betonte Bau.

Elbe-Weser Welten bedankt sich herzlich für den Besuch und die wertvollen Gespräche.



WAS HABEN ÜBER 750.000 ADÉLIEPINGUIN-BRUTPAARE UND DIE EWW GEMEINSAM?

Die Antwort: Boris Herrmann – einer der bekanntesten deutschen Profisegler.

Bericht von Sarah Ohlberger, Öffentlichkeitsarbeit

Am 23. Juli 2025 besuchte Boris Herrmann gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern des Alfred-Wegener-Instituts (AWI), der Reederei F. Laeisz sowie verschiedener Ausrüsterfirmen das EWW-Bekleidungslager.

Mit seiner 16 Meter langen Segelyacht Malizia Explorer wird er gemeinsam mit einer rund 15-köpfigen Crew, zu der auch AWI-Spezialist*innen gehören, in die Antarktis segeln – Ziel sind die Danger Islands.

Der Segelprofi, der zuletzt mit seiner erfolgreichen Teilnahme an der Solo-Weltumsegelung Vendée Globe 2024/25 Schlagzeilen machte, plant für November ein außergewöhnliches Abenteuer:

Diese abgelegene Inselgruppe ist nur per Segelschiff erreichbar, misst gerade einmal 4,5 km² und ist Heimat von über 750.000 Adéliepinguin-Brutpaaren. Kürzlich wurde das Gebiet von den Ant-

arktis-Vertragsstaaten – darunter auch Deutschland – als Schutzgebiet ausgewiesen und steht nun unter dem gemeinsamen Management und Monitoring der USA und Deutschlands.

Im EWW-Bekleidungslager informierte sich Herrmann intensiv über den richtigen Umgang mit persönlicher Ausrüstung für sich und seine Crew. Besonders die Erläuterungen von **Dirk Mengedoht** (AWI-Logistikfachmann), **Stefan Hain** (Leiter der Stabsstelle Umweltpolitik, AWI) sowie **Robert Reich** und **Nils Pfeiffer** (beide EWW) beeindruckten den Segelprofi.

Mit dieser Expedition möchte Boris Herrmann nicht nur sportliche Grenzen ausloten, sondern auch ein Zeichen für den Schutz einzigartiger Lebensräume setzen – und damit eine Brücke schlagen zwischen Forschung, Natur- und Klimaschutz. ●

SCHMIDT+KOCH

Starke Gruppe – Starke Leistung

Schmidt + Koch in Bremerhaven

Wir bieten Top-Service für Pkw und Nutzfahrzeuge

Unsere Serviceleistungen:

- › Wartungs- und Verschleißpräparaturen
- › Karosserie- und Lackarbeiten
- › HU-Abnahme
- › Reifenprogramm (Einlagerung, Wechsel & Ersatz)
- › Original Ersatzteile und Zubehör
- › Schadenmanagement
- › Versicherungsdienst
- › Hol- und Bringservice
- › 24-Stunden-Notdienst

Online Terminvereinbarung:

Schmidt + Koch GmbH
 Stresemannstraße 122 | 27576 Bremerhaven
 Tel. 0471/5 94-0 | bhv@schmidt-und-koch.de

STARKE GRUPPE

STARKE LEISTUNG

www.schmidt-und-koch.de

BEG

Die Bremerhavener Entsorgungsgesellschaft mbH (BEG) ist zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft BEG logistics GmbH (BELG) für Bremerhaven und das Umland der umfassende Dienstleister in der Wasser- und Kreislaufwirtschaft.

Unser Serviceangebot reicht von Wertstoffsammlung, Aufbereitung und Verwertung über Energieerzeugung und Fernwärmeversorgung bis zu Betrieb und Bau des Kanalnetzes und sonstiger abwassertechnischer Anlagen und Einrichtungen, Abwasserreinigung sowie Klärschlammverwertung.

Bremerhavener Entsorgungsgesellschaft
 Umweltbewusste Energie- und Entsorgungslösungen

Bremerhavener Entsorgungsgesellschaft mbH
 Zur Hexenbrücke 16 // D-27570 Bremerhaven
 T +49 471 186-0
 info@beg-bhv.de // beg-bhv.de

BESUCH VON DR. JOACHIM ROCK BEI ELBE-WESER WELTEN

Bericht von Sarah Ohlberger, Öffentlichkeitsarbeit

Die Elbe-Weser Welten durften am Freitag, 15. August 2025 Herrn Dr. Joachim Rock, Hauptgeschäftsführer des Paritätischen Gesamtverbandes, zu einem ganztägigen Besuch begrüßen. Ziel war es, sich einen direkten Eindruck von der Arbeit, den Projekten und den gelebten inklusiven Strukturen der EWW im Arbeitsalltag zu verschaffen.

Der Tag begann mit einem gemütlichen Begrüßungskaffee bei unserem Geschäftsführer Robert Bau, wo es um Themen wie „Erweiterte Perspektiven von der Werkstatt bis hin zu den Welten und die Entwicklung der einzelnen Themenfelder“ sowie „Die Entwicklung der rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen und inhaltliche Entwicklungsperspektiven“ ging.

Anschließend führte der Weg ins AWI-Bekleidungslager. Hier konnte Dr. Rock erleben, wie die Zusammenarbeit von Menschen mit und ohne Behinderung erfolgreich umgesetzt wird – praxisnah und mit gegenseitigem Respekt.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch im Historischen Museum Bremerhaven, wo die Sonderausstellung „Mittendrin – zwischen Behinderung und Selbstbestimmung“ gezeigt wird. Dr. Kerstin Ras-Dürschner führte persönlich durch die Ausstellung und vermittelte eindrucksvolle Perspektiven zu Selbstbestimmung und gesellschaftlicher Teilhabe.

Zum Abschluss besuchte Dr. Rock die Sail 2025 am Stand der Elbe-Weser Welten. Bei einem gemeinsamen Labskaus-Essen fand ein reger Austausch in maritimer Atmosphäre statt.

„Der direkte Dialog und das persönliche Erleben vor Ort sind entscheidend, um Teilhabe und Inklusion weiter zu stärken“, betonte Robert Bau, Geschäftsführer von Elbe-Weser Welten.

Der Paritätische Gesamtverband ist einer der größten Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland. Er vertritt bundesweit über 10.000 eigenständige Organisationen und Einrichtungen aus allen Bereichen der sozialen Arbeit – von der Kinder- und Jugendhilfe über Behindertenhilfe und Inklusion bis hin zu Pflege und Migration. Als Dachverband setzt sich der Paritätische für Vielfalt, Teilhabe und soziale Gerechtigkeit ein.

Die EWW bedanken sich herzlich bei Dr. Joachim Rock für den inspirierenden Besuch und freut sich auf ein baldiges Wiedersehen.

Kurzzeitunterbringung und Verhinderungspflege

Nutzen Sie unser Angebot einer zeitlich befristeten Aufnahme in einer unserer Einrichtungen und profitieren Sie von unserer über 50-jährigen Erfahrung in der Betreuung von Menschen mit einer geistigen Behinderung. Unsere Mitarbeiter stellen an drei Standorten in Bremerhaven die individuelle Versorgung Ihres Angehörigen im Falle Ihrer Verhinderung sicher. Die Kosten der Unterbringung werden zu einem großen Teil von der Krankenversicherung übernommen.

Dabei ist es unerheblich, aus welchem Grund Sie eine Betreuung in unseren modernen Gästezimmern in Anspruch nehmen möchten.

Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen oder zwecks Besichtigungen der Angebote zur Verfügung.

Engagement verbindet



Telefon: 0471 952520
E-Mail: info@asw-bhv.de
asw-bhv.de

Wir pflegen Individualität

Albert-Schweitzer-Inklusiver Pflegedienste gGmbH in Bremerhaven – wir verstehen uns als ein Dienstleister für alle Menschen – unsere Angebote richten sich an **hilfsbedürftige Menschen** jeden Alters mit oder ohne Behinderung. Es ist uns ein Anliegen, das gleichberechtigte Miteinander von Menschen **mit und ohne Behinderung**, von Pflegebedürftigen und gesunden Menschen, von Jung und Alt zu unterstützen und zu fördern in ihrem eigenen Zuhause. Wir schließen mit unserem Angebot eine Versorgungslücke und kombinieren aufgrund unserer Arbeitsweise und dem zur Verfügung stehenden ausgebildeten Personal die **pflegerischen und pädagogischen Leistungen**.

Gern beraten wir Sie in unserem Büro oder beim Kunden vor Ort ausführlicher zum Thema „ambulante Pflege“, erklären Ihnen die Vorteile und beantworten alle Fragen. Nehmen Sie hierfür einfach Kontakt auf und vereinbaren Sie einen Termin in unserer Einrichtung.



Telefon: 0471 – 52 00 7
E-Mail: info@asw-bhv.de
asw-bhv.de



INKLUSIVES FILMFESTIVAL begeistert mit starken Filmen, Gästen und Begegnungen

Bericht von Sarah Ohlberger, Öffentlichkeitsarbeit

Von Januar bis Juni 2025 stand das Inklusive Filmfestival im Zeichen des inklusiven Films. Mit insgesamt sechs Filmabenden, zahlreichen Gästen und beeindruckenden Besucherzahlen wurde ein starkes Zeichen für gelebte Inklusion und kulturelle Teilhabe gesetzt. Der letzte Filmabend am 30. Juni mit *The Peanut Butter Falcon* war gleichzeitig ein festlicher Abschluss: Knapp 170 Besucher*innen kamen ins Kino – ein neuer Höchstwert, der den Erfolg der gesamten Reihe unterstreicht.

Ein gelungener Auftakt mit persönlicher Note

Am 20. Januar startete das Festival mit dem Film „Verrückt nach Paris“. Der Abend wurde durch einen besonderen Gast bereichert: Regisseur Eike Besuden war persönlich anwesend und gab spannende Einblicke in die Entstehung und Dreharbeiten des Films – ein inspirierender Auftakt für das Festival

Sport, Inklusion und Grosse Emotionen

Am 24. Februar wurde der Film „Die Wochenendrebellen“ gezeigt – eine berührende Vater-Sohn-Geschichte mit vielen Facetten. Auch hier gab es besonderen Besuch: Vertreter der Eisbären Bremerhaven und der Inklusionsbeauftragte der Fischtown Pinguins vor Ort berichteten von ihrer Arbeit rund um Inklusion im Sport. Die Verbindung von Film und gelebter Praxis war eindrucksvoll spürbar.

„Was ist schon normal?“ – Ein provokanter Titel mit Wirkung
Der März brachte mit „Was ist schon normal?“ (31.3.) einen Film, der die Zuschau-

er*innen zum Nachdenken brachte. Mit viel Humor und Tiefgang wurde das Thema „Anderssein“ auf die Leinwand gebracht – und das Publikum dankte es mit einem vollen Saal und vielen Gesprächen.

Dokumentarfilmreihe startet mit starken Stimmen

Am 28. April begann die große Dokumentarfilmreihe. Gezeigt wurden gleich drei kurze, aber eindrucksvolle Produktionen:

- Grüne Lady – Du lächelst mich an
- Flott, flott gibt's bei uns nicht
- Die Filmemacher

Auch hier war Regisseur Eike Besuden (Grüne Lady – Du lächelst mich an) wieder zu Gast und stand gemeinsam mit Martina Hanke, Fachbereichsleitung Wohnen, für ein Publikumsgespräch zur Verfügung. Besonders emotional: Der Film „Die Filmemacher“ wurde im Walter-Müllich-Haus gedreht – ein Ort, der für viele Besucher*innen persönliche Bedeutung hat.

Zwischen Selbstständigkeit und Lebenskunst

Am 26. Mai wurde der schwedische Film „Die Kunst, sich die Schuhe zu binden“ gezeigt – ein feinfühliges Drama über Menschen mit Behinderung, Selbstbestimmung und Lebensfreude. Auch dieser Filmabend war sehr gut besucht und regte zum Austausch an.

Finale mit Sektempfang, Musik & „The Peanut Butter Falcon“

Der große Abschluss fand am 30. Juni mit

dem Film „The Peanut Butter Falcon“ statt – eine herzerwärmende Geschichte über Freundschaft, Mut und das Überwinden von Grenzen. Knapp 170 Besucher*innen füllten den Saal und sorgten für einen würdigen Abschluss der Festivalreihe.

Zu Beginn luden die Elbe-Weser Welten alle Gäste zu einem festlichen Sektempfang mit Livemusik von Mike Jenkins ein. Es wurde gefeiert, gelacht und gemeinsam auf ein halbes Jahr voller Begegnungen zurückgeblickt.

Ein Wunsch, der bleibt

Ob das inklusive Filmfestival im kommenden Jahr fortgesetzt wird, steht aktuell noch nicht fest. Der Wunsch nach einer Fortsetzung ist jedoch bei allen Beteiligten – Besuchern wie Organisatoren – deutlich spürbar. Die Filme, die Gespräche und das gemeinsame Kinoerlebnis haben gezeigt, wie wertvoll barrierefreie Kulturangebote sind.

Wir sagen DANKE an allen Mitwirkenden, Unterstützer*innen, Kooperationspartnern – insbesondere KoKi und Cinemotion – sowie an das wunderbare Publikum. Dieses Festival war mehr als Kino – es war gelebte Inklusion.



Gemeinsam für eine Inklusive Gesellschaft

DAS WAR UNSER JUBILÄUMSJAH – WIR DANKEN ALLEN
TEILNEHMENDEN UNSERER VERANSTALTUNGEN.



ISO-PARTY 13. SEPTEMBER 2024



VIDEOPREMIERE „EIN TAG
MIT JANNIK“ UND TORTENAN-
SCHNITT JUBILÄUMSTORTE
25. SEPTEMBER 2024



FÜHRUNG UND DRUCK
DER BEILAGE DRUCK-
ZENTRUM NORDSEE
29. APRIL 2025



FESTAKT UND ERÖFFNUNG
DER AUSSTELLUNG
15. MAI 2025



SCHRITTE CHALLENGE



KITAFEST – 25 JAHRE
KITA NIMMERLAND
14. JUNI 2025



WEIHNACHTSMARKT
BREMERHAVEN 2024



WEIHNACHTSBASAR
23. NOVEMBER 2024



INKLUSIONSSPIELTAG
EISBÄREN BREMERHAVEN
14. DEZEMBER 2024



SAIL 13. AUGUST BIS
17. AUGUST 2025



INKLUSIVER MUSIKSOMMER
11. SEPTEMBER 2025



INKLUSIVES
FILMFESTIVAL



BRANDES
GmbH

MEISTERBETRIEB

BEDACHUNGEN – Steildach und Flachdach
DACHFLÄCHENFENSTER – VELUX und ROTO
DACHENTWÄSSERUNGSSYSTEME

Schierholzweg 14 · 27578 Bremerhaven
Tel. 04 71/8 18 33 · www.dachdecker-brandes.de

SPENDENSHECK-ÜBERGABE an die Kita Nimmerland durch den Lions Club Langen Pipinsburg

Bericht von Sarah Ohlberger, Öffentlichkeitsarbeit

Am 14. Juni 2025 fand in der Kindertagesstätte Nimmerland ein ganz besonderes Kitafest statt – voller Musik, Lachen und leuchtender Kinderaugen. Möglich gemacht wurde dieses Highlight durch die großzügige Unterstützung des Lions Clubs Langen Pipinsburg.

Bei der feierlichen Übergabe des Spendenschecks bedankte sich die Kita herzlich für die engagierte Förderung. Ein besonderer Dank gilt dem Lions Club, der sich mit großem Einsatz für das Fest stark gemacht und maßgeblich zum Gelingen beigetragen hat.

Dank der Spende konnte der Auftritt der beliebten Kinderband „Die Blindfische“ realisiert werden – ein echtes Highlight, das die Kinder und ihre Familien begeisterte.

„Solche Momente bleiben in Erinnerung – wir sind sehr dankbar für diese Unterstützung“, so Angelika Oest (Leitung der Kita Nimmerland).

Wir bedanken uns im Namen aller Kinder, Eltern und Mitarbeitenden herzlich beim Lions Club Langen Pipinsburg.

V.l.n.r.: Geschäftsführer EWW Robert Bau, Kita Leitung Angelika Oest, Präsident Marc Dieterich



NEUJAHRSSCHNACK
5. FEBRUAR 2025

SOMMERFEST
29. AUGUST 2025

FUSSBALLTURNIER
28. JUNI 2025

BUSINESS MORNING
25. APRIL 2025

INKLUSIONSSPIELTAG
FISCHTOWN PINGUINS
2. FEBRUAR 2025

ERÖFFNUNG NEUES
BÜRO QVD
27. SEPTEMBER 2024

**GROSSMARKT
BREMERHAVEN**



**Rudloffstraße 21
27568 Bremerhaven**

**Tel. 04 71 / 945 40-0
Fax 04 71 / 4 20 66**

**www.grossmarkt-ruge.de
mail@grossmarkt-ruge.de**



**michael
STÜRMER** GMBH
Miele Service

VERKAUF MONTAGE SERVICE

Miele
Miele Service

Leher Landstraße 50
27607 Geestland
Telefon 04743 9497970
stuermer-bremerhaven.de

**Direkt.
Persönlich.
Auf Augenhöhe.**

Ihre Hygienevorgaben und Gesundheitsfragen sind einzigartig? Unsere Lösungen auch!

Loxstedt || Bremen || Braunschweig
info@nonne.de || www.nonne.de

Nonne
WENCKE GRUPPE



Wir sind Mitglied von
TOPSERV

18 EWW KINDERGARTEN NIMMERLAND FEIERT OFFIZIELLE SPONSORENÜBERGABE VON HÜPFBURG UND SCHAUKASTEN

Bericht von Sarah Ohlberger, Öffentlichkeitsarbeit

Im EWW Kindergarten Nimmerland fand am 17.6.2025 bei strahlendem Sonnenschein ein besonderes Ereignis statt: die offizielle Übergabe einer neuen Hüpfburg sowie eines Informationsschaukastens, der gut sichtbar vor dem Eingang der Kindertagesstätte installiert wurde. Beide Projekte wurden durch großzügige Unterstützung zahlreicher lokaler Sponsoren realisiert.

Zur feierlichen Übergabe waren alle beteiligten Firmen eingeladen, die mit ihren finanziellen Beiträgen die Anschaffung ermöglicht hatten. Die Veranstaltung fand auf dem Gelände des Kindergartens statt und wurde von einer freundlichen, familiären Atmosphäre getragen.

Federführend verantwortlich für die Gewinnung der Sponsoren sowie die gesamte Koordination der Anschaffung war Herr Klaus-Günther Powel. Mit großem Engagement und Organisationstalent hat er entscheidend dazu beigetragen,

dieses Projekt von der Idee bis zur Umsetzung erfolgreich umzusetzen.

Im Rahmen der kleinen Feier wurden die Gäste mit belegten Brötchen und Getränken versorgt. Zunächst wurde der neue Schaukasten eingeweiht, der künftig als zentrale Informationsquelle für Eltern und Besucher dienen wird.

Ein ganz besonderer Moment folgte im Anschluss: die lang-ersehnte Enthüllung und Einweihung der Hüpfburg. Die Kinder des Kindergartens mussten sich zunächst in Geduld üben, bis nach einer kurzen Ansprache und einem ohrenbetäubenden Applaus endlich das ersehnte Zeichen kam – und sie die Hüpfburg laut jubelnd und voller Begeisterung eroberten. Ein gemeinsames „Dankeschön!“ im Chor an alle Sponsoren rundete diesen besonderen Moment ab.

Die Initiative zeigt eindrucksvoll, was möglich ist, wenn engagierte Menschen und

unterstützende Unternehmen gemeinsam an einem Strang ziehen.

Der EWW Kindergarten Nimmerland bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten – für ihre Großzügigkeit, ihr Vertrauen und ihr Herz für Kinder.



WIR DANKEN FOLGENDEN SPONSOREN:

**hagebaumarkt Langen
GmbH & Co. KG**

HAARWERK

Buchhandlung Beek

**Lebenshilfe f. Menschen
mit geistiger Behinderung
Ortsvereinigung
Bremerhaven e.V.**

**Bentz
Immobilienagentur**

**Facharzt für innere
Medizin Stephan
Leuschner**

Alphaclean ug

**JUNGHANS
Trocknungstechnik
GmbH**

**Metallbau
Brandes GmbH**

**Betreuungs- und
Erholungswerk e.V.**

**elektro Schulz
Service GmbH**

Tischlerei Wittschieben

**Elgo Clean
Reinigungsservice &
Dienstleistungen**

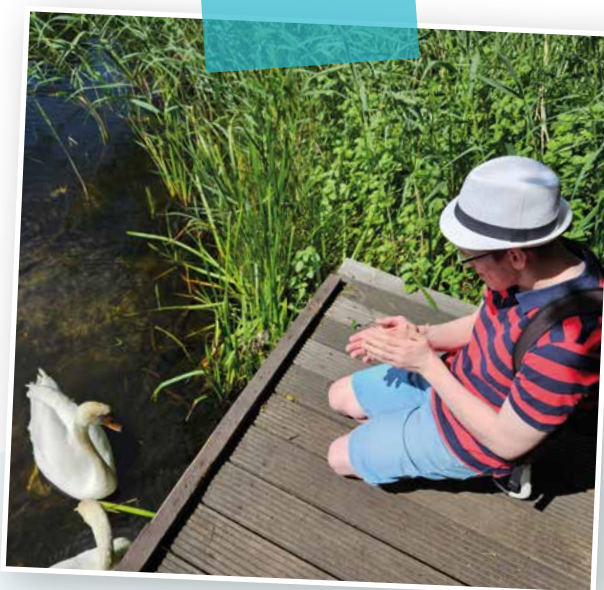
GEMEINSAM SCHAFFEN WIR GROSSES – danke, dass ihr ein Teil davon seid!

UNSERE UNTERSTÜTZER IM JUBILÄUMSJAHR!



DAS TEAM BILDUNG UND QUALIFIZIERUNG – Ein Start in den Sommer für alle Neugierigen

Bericht von Manuela Schröter, Fachbereich Arbeit & Bildung; Fotos von M. Schröter



In diesem Jahr haben wir als Team BQ das erste Mal eine Sommer-Aktion angeboten.

Von Spieletag, Bewegung an der frischen Luft, Besuch des Containerturms, Malen in der Natur, Singen, Fotos machen bis zum Tag am Meer haben wir allerhand Aktionen angeboten und es wurde sich fleißig angemeldet! Es waren so viele Anmeldungen, dass wir für einige Aktionen die Teilnehmer sogar auslosen mussten. Und einige der FAB's, also unsere Kolleginnen und Kollegen, fragten neidvoll, ob sie nicht auch teilnehmen könnten ...

Wir haben geplant und gehofft, dass das, was wir uns überlegt hatten, irgendwie passt. Und was soll ich sagen, es war ein voller Erfolg! Die Teilnehmenden und auch wir hatten sehr viel Spaß, wir haben dem Regen und dem Sturm getrotzt, einiges dazugelernt, uns bewegt, uns entspannt und auch einfach mal die schöne Zeit genossen, wie ihr auf den Bildern sehen könnt.

Wir als Team BQ haben ganz viele positive Rückmeldungen erhalten, oft mit der Frage, ob wir so was im nächsten Jahr nicht noch mal machen können. Wenn es nach uns geht, werden wir die Sommer-Aktion auf jeden Fall im nächsten Jahr wieder anbieten, mit neuen Aktionen, Wissenswertem, Bewegung, Besuch von schönen Orten und ganz viel Spaß!



Sven Heise
Bodenverlegungen
GmbH

**DER WEG ZU
EUREM TRAUMBODEN.**

JETZT PERSÖNLICHEN
BERATUNGSTERMIN VEREINBAREN:
HEISE-BODENVERLEGUNGEN.DE
0471-92 63 2020



**AUGUST
FIEDLER** GmbH

BEDACHUNGEN und HOLZBAU

Johannesstraße 19, 27570 Bremerhaven
T. 0471 38055 | F. 0471 33047
www.Fiedler-Bedachungen.de



INTERVIEW MIT HATICE ALP

Teamleitung Qualifizierungs- und Vermittlungsdienst (QVD)

Bericht von Levent Üstünel, Redaktionsgruppe

Viele Menschen mit Behinderung wünschen sich den Weg auf den ersten Arbeitsmarkt und können in vielen Betrieben bestimmt eine Unterstützung bieten. Um mehr über dieses spannende Thema zu erfahren, habe ich Hatice Alp vom QVD zu diesem Thema interviewt. Hatice hat sich dafür viel Zeit genommen und konnte alle meine Fragen ausführlich beantworten.

Was muss sich ein Betrieb fragen, bevor man Menschen mit Behinderung einstellen kann?

Wir legen großen Wert auf die Arbeits-sicherheitsbestimmungen und wie weit das Team des Betriebes in die Entscheidung mit einer Kooperation mit den EWW mit einbezogen wird. Im Laufe des Prozesses lernen wir außerdem gemeinsam mit dem Betrieb, welche Situationen zu beachten sind.

Wichtig ist natürlich auch, welche Perspektive der Arbeitsplatz bietet. Nach einem Praktikum sollte es immer die Möglichkeit zur Weiterführung der Beschäftigung geben, damit der Wechsel auf den ersten Arbeitsmarkt erreichbar ist.

Was ist der Unterschied im Arbeitsalltag von Menschen, die in der Werkstatt oder auf dem ersten Arbeitsmarkt arbeiten?

Das ist eine interessante Frage, die wir häufig gestellt bekommen. Als erstes besteht auf dem ersten Arbeitsmarkt meist ein höheres Arbeitstempo. Allgemein sind die Bedingungen nicht die

gleichen wie in der Werkstatt. Innerhalb der Werkstatt hat man immer einen Ansprechpartner, der auf die persönlichen Belange eingehend das Gespräch führen kann. Auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt wird der Schwerpunkt mehr auf Leistung gesetzt. Wir sind als Betreuungsteam natürlich häufig vor Ort, aber wir sind nicht ständig dabei. Das setzt ganz viel Eigenständigkeit voraus, Motivation, Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit. Die Werkstatt legt natürlich genauso Wert auf diese Eigenschaften, es kann jedoch toleranter damit umgegangen werden.

Bekommen Menschen mit Behinderung angepasste Arbeitszeiten?

Jein. Im Praktikum und im ausgelagerten Arbeitsverhältnis arbeiteten die Menschen 36,5 Stunden, wie in der Werkstatt auch. Sobald es im Rahmen des Budgets für Arbeit in ein sozialversicherungsabhängiges Arbeitsverhältnis übergeht, passt sich der ehemalige Klient der Werkstatt den Arbeitsbedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes an und somit auch den Arbeitszeiten.

Wie reagieren die KollegInnen, die auf dem ersten Arbeitsmarkt arbeiten, auf die Menschen mit Beeinträchtigung?

Wir haben unterschiedliche Erfahrungen gemacht. Wir vom QVD bieten in den Betrieben an, dass wir vorab ein Briefing machen mit den Mitarbeitenden, damit wir die zukünftigen KollegInnen unserer Beschäftigten darauf vorbereiten können. Bisher haben wir viele positive Erfahrungen mit diesem Vorgehen gemacht. Natürlich ist es für

viele Arbeitende auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt eine neue Bedingung, was natürlich auch bedeutet, dass viele gar nicht wissen, wie sie mit der Situation umgehen sollen und was sie zum Beispiel sagen dürfen. Wir bieten regelmäßige Austauschtermine im Betrieb an, sodass Unsicherheiten abgebaut werden können und der Umgang so natürlich wie möglich stattfinden kann. Für mich ist es besonders wichtig, dass die KollegInnen, die im direkten Kontakt mit dem Beschäftigten stehen, gut informiert sind und wissen, wie sie mit der Situation umgehen können.

Gibt es Aufgaben, die Menschen auch von zuhause aus machen könnten? Was sagst du zu Homeoffice für Menschen mit Beeinträchtigung?

Wir haben auch Beschäftigte, die Teil-Homeoffice machen, z.B. drei Tage im Betrieb und zwei von zuhause aus. Ich finde, wenn ein Betrieb das für eigene Mitarbeiter anbietet, warum sollten unsere Beschäftigten das dann nicht auch machen können? Im Allgemeinen halte ich es für sinnvoll, dass soziale Kontakte ausgebaut und aufrecht erhalten werden können. Wenn jemand nur im Homeoffice arbeitet, wird das natürlich schwierig.

Vielen Dank Hatice für das tolle, informative Interview!

INTERVIEW MIT MAIK GEFFKEN UND HOLGER SCHIERLOH

Bericht der Redaktionsgruppe EWW

WIE HABT IHR BEIDEN EUCH EIGENTLICH KENNENGELERNT? WIE IST EURE FREUND-SCHAFT GESTARTET?

Holger: Maik war zuerst in der Verpackungsgruppe, ich bin von der Metallwerkstatt in die Verpackungsgruppe gewechselt. Er ist da so rumgelaufen und ich dachte mir, den könnte man als Freund nehmen.

Maik: Ich wurde von den FABs gefragt, ob ich Holger das Essen reichen möchte, und ich sagte natürlich „gerne“.

10 JAHRE FREUNDSCHAFT – DAS IST JA SCHON EINE LANGE ZEIT! WAS IST DAS GEHEIMNIS, DASS IHR IMMER NOCH SO GUT MITEINANDER AUSKOMMT?

Holger: Weiß ich auch nicht (lacht). Wir passen wie Arsch auf Eimer. Wir machen einiges zusammen.

Maik: Wir reden einfach über alles. Wir sind einfach Männer, die reden können, die gibt's ja nicht so oft.

GAB ES MAL SO MOMENTE, WO IHR EUCH GEDACHT HABT: OKAY, VIELLEICHT IST ES BESSER, WENN WIR UNS MAL EINE PAUSE VONEINANDER GÖNNEN?

Holger: An eine Situation kann ich mich erinnern. Es gab in der Kantine ja mal einen Brötchenverkauf. Ich habe Maik gefragt, ob er mir ein Brötchen kaufen kann. Er kam zurück und sagte, es gibt keine Brötchen mehr. Kurz danach kam jedoch ein Kollege mit einem Brötchen in die Gruppe. Da war ich sauer auf ihn.

Maik sagte als Begründung, dass er keine Lust hatte, sich anzustellen.

Maik: Da haben wir uns richtig gefetzt, da musste man uns fast auseinander nehmen (lacht).

WAS IST DAS LUSTIGSTE, WAS IHR MAL BEI DER ARBEIT ZUSAMMEN GEMACHT HABT?

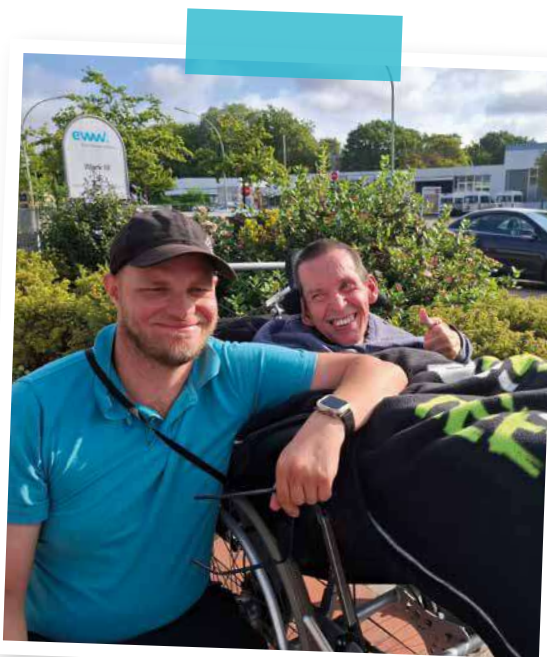
Maik: Wir waren zusammen einkaufen während der Arbeit. Auf dem Rückweg ist von Holgers Rollstuhl ein Rad abgefallen und ich musste versuchen, ihn mit 3 Rädern wieder heile zur Werkstatt zurück zu bekommen.

Und einmal habe ich Holger im Fahrstuhl vergessen. Ich habe ihn in den Fahrstuhl gestellt und bin die Treppe runter gelaufen. Unten angekommen, habe ich jedoch vergessen, ihn wieder rauszuholen.

WELCHE GESCHICHTE HOLT IHR BEIDEN IMMER WIEDER RAUS, UM EUCH TOTZULACHEN? WAS WAR EUER LUSTIGSTER MOMENT AUSSERHALB DER ARBEIT?

Holger: Maik war mal mit mir in der Lesingstraße und wollte mich in ein Haus reinschieben, nur leider ist dabei die Tür auseinander gefallen und Maik musste sie wieder einhängen.

JEDER HAT MAL DIESE TAGE, AN DENEN NICHTS LÄUFT – WAS MACHT IHR DANN?



Holger: Wenn es einem von uns mal nicht gut geht, dann reden wir entweder darüber oder wir sagen uns auch, wenn wir mal unsere Ruhe brauchen, ohne dass jemand beleidigt ist.

HABT IHR SONST NOCH WAS ZU ERZÄHLEN?

Holger: Maik hat mich gefragt, ob ich mit ihm während der Sail zu einem Konzert gehe, er hat mir jedoch vorher nicht gesagt zu welchem. Aber ich musste trotzdem ja sagen. Deshalb musste ich mit ihm zum No Angels-Konzert, mir blieb keine andere Wahl.

Maik: Das ist wahre Freundschaft! ●



Wendo-Schulung: FRAUEN SIND STARK!

Bericht von Martina Dammaschke und Team BQ, Fachbereich Arbeit & Bildung



Viele Mitarbeiterinnen unserer Werkstatt für behinderte Menschen nahmen dieses Jahr an einer Wendo-Schulung teil, die von zwei erfahrenen Trainerinnen aus Bremen durchgeführt wurde. Wendo ist eine Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungsmethode, die speziell für Frauen entwickelt wurde. Ziel des Kurses ist, den Teilnehmerinnen zu zeigen, wie sie sich in schwierigen Situationen behaupten und ihre eigene Stärke nutzen können.

Die Schulung besteht aus praktischen Übungen, bei denen die Teilnehmerinnen nicht nur Techniken zur Selbstverteidigung lernen, sondern auch ihr Selbstbewusstsein stärken. Besonders beeindruckend war zum Beispiel, dass jede Teilnehmerin mit eigener Kraft ein Holzbrett zerteilen konnte – ein starkes Symbol für die neu gewonnene Kraft und das Vertrauen in ihre Fähigkeiten.

Warum ist das so wichtig? Frauen mit Beeinträchtigung sind oft in besonderem Maße gefährdet, sich unsicher oder hilflos zu fühlen. Wendo hilft ihnen, ihre eigene Sicherheit zu stärken und sich selbstbewusster in ihrem Alltag zu bewegen. Es geht nicht nur darum, sich körperlich zu verteidigen, sondern auch darum, klare Grenzen zu setzen und sich verbal zu behaupten.

Der Workshop war ein voller Erfolg und zeigte allen Teilnehmerinnen, dass sie selbst in schwierigen Situationen stark und handlungsfähig sind. Wendo fördert nicht nur die Selbstverteidigungsfähigkeiten, sondern auch das Gefühl von Selbstbestimmung und Sicherheit. **Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu mehr Unabhängigkeit und Lebensqualität.**

Wir schaffen Lebensqualität

FIRMENGROUPE KOENEN

Orthopädie • Reha Team • Sanitätshaus • Reha Team

www.firmengruppe-koenen.de

Orthopädie- und Reha Team in Langen-Debestedt
Langener Straße 66 • 27607 Geestland • Tel. 04743 93 92-0

Sanitätshaus Langen
Leher Landstraße 78 • 27607 Geestland, Langen • Tel. 04743 27 484

Orthopädie • Reha Team • Sanitätshaus • Reha Team



Das Stadttheater Bremerhaven

EINE ANDERE WELT

Bericht von Roxy Sidle (Pseudonym)

Als ich im Dezember 2022 das erste Mal das Theater betrat – es gab ein Gastspiel mit Anette Frier und Christoph Maria Herbst, zwei Schauspielern – dachte ich: So fühlt sich innerer Frieden an. Die Atmosphäre war entspannt und friedlich.

Die Angestellten sowie die Ensembles sind sehr freundlich und man begegnet einander mit Respekt sowie auf Augenhöhe. Jeder Mensch dort wird gleich behandelt und die Herkunft spielt keine Rolle. Bei jeder Veranstaltung sowie Vorstellung, die ich dort besuche, fühle ich mich wohl und zufrieden. Ich genieße die Vorstellungen und führe dabei auch in den Pausen hin und wieder gute Gespräche mit anderen Besuchern.

Ich finde es gerade in Zeiten wie diesen besonders wichtig, dass es, abgesehen vom eigenen Zuhause, Orte gibt, wo man

sich wohl und sicher fühlt. Wo man Spaß hat und mit Menschen in Kontakt kommt. Dort kann man die Seele baumeln lassen und die Realität eine Weile aussperren, Kraft und Energie tanken, um sich dann wieder dem Leben zu stellen. Das ist für mich das Stadttheater Bremerhaven. Es ist eine andere Welt, wo man einfach Mensch sein kann und die Herkunft, Aussehen sowie andere Oberflächlichkeiten keine Rolle spielen. Jeder ist willkommen, denn wir sind alle gleich, wir sind alle Menschen, egal welcher Herkunft, ob mit oder ohne körperliche Einschränkungen oder psychische Erkrankungen.

Deshalb fühle ich mich da so wohl und freue mich um so mehr auf jede Vorstellung und Veranstaltung, die ich da besuche und welche mich beinahe jedes Mal emotional berühren. Ich lache und weine dort, weil die Vorstellungen einfach schön, aber auch lustig sind. ●

Blanke
Fenster- und Türenbau

WB

... seit 1949

**Fenster, Türen, Rollläden,
Insektenschutz und Plissees**

Leher Straße 6
27619 Schiffdorf-Spaden

Telefon (0471) 8 13 66
Telefax (0471) 80 32 73

info@fensterundtueren-blanke.de
www.fensterundtueren-blanke.de



Bericht von Florian Buss, Redaktionsgruppe EWW

Liebe Sportvereine,

mein Name ist Florian Buss und ich arbeite in den Elbe-Weser Welten in Bremerhaven. Mit diesem Brief in unserem Journal möchte ich mich für mehr Toleranz und Offenheit im Sport einsetzen und dazu anregen, dass auch Menschen mit Beeinträchtigung die Möglichkeit erhalten, gleichberechtigt teilzunehmen. Ein paar Vereine im Umkreis bieten bereits tolle inklusive Angebote an. Doch wie in allen Punkten der Inklusion gilt natürlich auch hier: je mehr, desto besser.

Es würde mich sehr freuen, wenn Ihr Verein eine positive Haltung gegenüber Menschen mit Beeinträchtigung zeigt und diese in Ihre Gemeinschaft integriert. Ich bin der festen Überzeugung, dass alle Sportvereine offen für Menschen mit Beeinträchtigungen sein sollten. Jeder Mensch, unabhängig von seiner körperlichen oder geistigen Verfassung, sollte die Chance haben, sich im Sport zu beteiligen und zu entfalten.

Inklusion bedeutet mehr als nur Akzeptanz; es bedeutet, Menschen mit Beeinträchtigung aktiv einzubeziehen und ihnen die Teilhabe an sportlichen Aktivitäten zu ermöglichen. Niemand sollte aufgrund seiner Beeinträchtigung vom Sport ausgeschlossen werden – weder als Mitglied noch als aktiver Teilnehmer.

Ich hoffe, dass dieser Brief ein paar Vereinsmitglieder zum Nachdenken anregt und der ein oder andere Lust hat, sich für die Förderung einer inklusiven und toleranten Atmosphäre stark zu machen. **Inklusion ist ein wertvoller Beitrag zu einer vielfältigen und respektvollen Gesellschaft, und der Sport bietet eine hervorragende Gelegenheit, diese Werte zu leben.**

*Euer
Florian Buss*



**KOHR · LAPPENBUSCH
SEEFELDT · OHMES**

DIETRICH KOHRS
Notar a.D.
Rechtsanwalt bis 2020

MARCO SEEFELDT
Rechtsanwalt und Notar

SÖNKE OHMES
Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Familienrecht

ROLF LAPPENBUSCH
Rechtsanwalt und Notar a.D.

Ohldorpsweg 18 (am Amtsgericht) · 27607 Geestland-Langen
Telefon (0 47 43) 70 71 · Telefax (0 47 43) 82 97
E-Mail: KoLaSe@t-online.de

WUNSCHZETTEL FÜR DAS JAHR 2026

Bericht von den Mitgliedern der Redaktionsgruppe

Ich wünsche mir, dass alle gesund bleiben und dass die Lage der Werkstätten sich bessert

Florian Buss

Ich wünsche mir, dass es die Demo für Inklusion wieder gibt

Julia Plieschke

Ich wünsche mir mehr soziale Gerechtigkeit

Sonja Sommerfeld

Ich wünsche mir eine Million Euro

Myriam Schütte

Ich wünsche mir, dass die EWW mit mehr Firmen kooperieren und es wieder mehr Arbeit gibt

Levent Üstünel

Ich wünsche mir mehr Karneval und mehr Liebe in der Welt

Maik Geffken

Ich wünsche mir, dass die Kriege endlich aufhören

Florian Buss

Ich wünsche mir Frieden

Mario Ostarek

Ich wünsche mir Gesundheit und dass ich einen Dackel bekomme, den ich mit zur Arbeit nehmen darf – und so ein kleiner Lottogewinn wäre auch nicht schlecht

Manuela Schröter

Ich wünsche mir, dass die Welt wieder ein bisschen besser wird

Rebecca Behnke

Ich wünsche mir Ruhe, Gesundheit, berufliches Fortkommen und einen Lottogewinn, einen schönen Sommer

Anonym

Ich würde gerne meine Ausbildung erfolgreich abschließen

Miriam



vhs Neues vhs-Programm
1. Halbjahr 2026
*Immer da, immer nah, offen für alle
Wir freuen uns auf Sie!*
**Anmeldung ab
2. Dezember 2025 möglich**
Buchung online: www.vhs-lk-cux.de
info@vhs-lk-cux.de

Volkshochschule
Landkreis Cuxhaven gGmbH
Geschäftsstelle Langen
Debstedter Straße 5a
27607 Geestland
☎ 04743 9221-0
Fax 04743 9221-55

ZWISCHEN TELEFON UND DURCHSCHLAGPAPIER

Corinna Tietje feiert 40-jähriges Dienstjubiläum

Bericht und Fotos: Martina Hanke und Corinna Tietje

Am 19.8.2025 feierte Corinna Tietje ihr 40-jähriges Jubiläum und ist damit dienstälteste Mitarbeiterin der EWW. Die meiste Zeit hat Frau Tietje im Fachbereich Wohnen in der Verwaltung gearbeitet, begonnen aber hat sie ihren Dienst am Mecklenburger Weg. Im Gespräch mit Martina Hanke, Leiterin des Wohnbereichs, erinnert sie sich an ihre Anfänge bei den EWW und weiß so manch kuriose Geschichte aus vier Jahrzehnten Arbeitsleben zu erzählen.



Corinna, wie kam es dazu, dass du bei den EWW gelandet bist?

Nach der Realschule habe ich 1982 die Ausbildung zur Rechtsanwalts- und Notargehilfin in der Kanzlei Stratmann in Bremerhaven gemacht. In der Zeit wurde in Leherheide das neue Gebäude für die Werkstätten in Betrieb genommen, das kannte ich, denn ich bin in Leherheide aufgewachsen. Und dann habe ich mich nach der Ausbildung bei der EWW für den „Schreibdienst“ beworben und wurde eingestellt.

Erinnerst du dich noch an den ersten Arbeitstag? Und was waren damals deine Aufgaben?

Am Montag, 19.08.1985 war mein erster Arbeitstag. Aufgeregt war ich. Mein Büro war die Anmeldung, also der „Glaskasten“ an der linken Seite beim Haupteingang am Mecklenburger Weg. Alle, die zur EWW wollten, mussten an mir vorbei.

Hier war die Telefonzentrale, ich nahm alle Anrufe an und musste dann durchstellen. Ich habe die Post entgegen genommen und Schreibarbeiten gemacht.

In der Verwaltung hatte ich zwei Kollegen: Frau Lin und Herr Bitter. Sie saßen im Büro hinter dem „Glaskasten“. Frau Lin zahlte die Löhne für die behinderten Beschäftigten aus und machte die Abrechnungen mit den Kostenträgern. Und Herr Bitter war für die Finanzbuchhaltung zuständig. Auch die Buchhaltung wurde damals noch „per Hand“ und auf Papier gemacht. Dann gab es noch einen Auszubildenden und zwei Wochen nach mir fing eine weitere Auszubildende an.

Als ich bei EWW anfang, war noch Herr Moll Geschäftsführer. Seine Frau war seine Sekretärin, sie kümmerte sich

auch um die Löhne für das Personal. Die beiden saßen hinten im Eckbüro dort, wo heute die Werkstattleitung ist.

Und ihr wart alle unten im heutigen Bürotrakt der Werkstattleitung?

Ja, die 2. Etage der Verwaltung gab es ja noch gar nicht. Und in der 1. Etage waren auch keine Büros, da waren zwei Wohnungen. In einer hat Herr Assefa, einer der Gruppenleiter, gewohnt und die andere Wohnung war extern vermietet. Die Verwaltung wurde ja erst viel später umgebaut und aufgestockt.

Ach ja, stimmt, dass muss Anfang der 2000er Jahre gewesen sein. Okay, also, wie ging es dann unten weiter? Kam dann Herr Frandsen als neuer Geschäftsführer?

Ja, Ende der 1980er Jahre kam der Geschäftsführerwechsel. Zuerst ging Frau

Moll und ich übernahm von ihr das Sekretariat und das Personalwesen. Die Abrechnungen wurden damals noch von einem Steuerberaterbüro gemacht. Ich habe nur die entsprechenden Daten dahin gemeldet.

Dann ging auch Herr Moll und wir hatten erstmal eine Zeit ohne Geschäftsführung. Herr Jarchow aus dem Verwaltungsrat wurde kommissarisch eingesetzt und so habe ich zusätzlich zum Tagesgeschäft auch ihm zugearbeitet. Besonders erinnere ich mich an die komplizierten Protokolle der Gesellschafterversammlungen und das „Baubuch“ für das Walter-Mülich-Haus.

1989 wurde Herr Frandsen dann neuer Geschäftsführer. Ab da änderte sich einiges. Im selben Jahr wurde das Walter-Mülich-Haus in Betrieb genommen und Herr Frandsen hatte viele Ideen, wie es weitergehen sollte mit der EWW. Er arbeitete ja immer bis in die Nacht und morgens kam er vor 9 halb 10 Uhr nicht ins Büro: so konnte ich in Ruhe alles abarbeiten, was er mir hingelegt hatte.

Irgendwann war dann klar, dass die Aufgaben neu verteilt werden müssen. Herr Frandsen fragte mich, ob ich im Sekretariat bleiben oder ganz in den Bereich Personal wechseln möchte. Letzteres war mehr mein Fall. Für das Sekretariat wurde Frau Patt eingestellt und ich arbeitete dann bis zur Geburt meiner Jungs fast 10 Jahre im Personalwesen, wie es damals noch hieß.

Die Technik hat sich in vier Jahrzehnten ja ziemlich verändert. Wie war das für dich?

Ich habe viel nach Diktat geschrieben. Die Diktiergeräte hatten kleine Cassetten, die auf einem entsprechenden Recorder abgespielt wurden. Dafür hatte ich Kopfhörer. Das Abspielgerät hatte einen Fußtaster. Damit konnte ich die Aufnahme stoppen, um den Absatz, den ich gehört hatte, zu schreiben.

Ich hatte eine elektrische Schreibmaschine – später dann eine mit einem Mini-Display auf der immer eine geschriebene Zeile zu sehen war und korrigiert werden konnte, bevor sie von der Maschine „gedruckt“ wurde. Die Technik war ja noch eine ganz andere, man konnte nicht mal eben was kopieren oder gar einscannen. Wenn man eine Kopie von einem Schreiben brauchte, musste man sich das vorher überlegen und Kohlepapier oder Durchschlagpapier benutzen. Die Schreiben zu den Beschäftigten wurden z.B. immer mit drei Durchschlägen erstellt. Ich glaub ich könnte das heute noch im Schlaf: Weiß ging zur Ablage in die Verwaltung, gelb in den Begleitenden Dienst und rosa in die Lohnbuchhaltung oder später auch zum Walter-Mülich-Haus.

Als nächstes wurden Schreibmaschinen mit einem kleinen Monitor angeschafft

und wir bekamen einen Kopierer. Im Jahr 1997 wurden dann alle Büros mit Computern ausgestattet, gespeichert wurde auf Disketten. Die erste Einweisung habe ich noch mitbekommen, bei der zweiten war ich dann schon im Elternzeit. Ich habe mir dann nach und nach alles selbst beigebracht oder bei Kollegen abgeschaut, als ich aus der Elternzeit zurückkam.

Es gibt ein Foto von dir mit einem deiner Jungs, wie er hier im Büro in der Krüselstraße spielt. Wann hast du angefangen für den Wohnbereich zu arbeiten?

Nach der ersten Elternzeit 1999. Inzwischen war Frau Ruser in der Personalabteilung angefangen und ich wollte ja erstmal nur ein paar Stunden in der Woche arbeiten. Herr Frandsen hat mich dann im Betreuten Wohnen eingesetzt, wo ich Schreibarbeiten für die damalige Leiterin, Frau Faßhauer und danach für ihren Nachfolger Herrn Lübbehüsen, gemacht habe. Ja, das war hier in der Krüselstraße. Damals hatten hier außer mir noch drei andere Kolleginnen aus dem Team des Betreuten Wohnens gerade ihre Kinder bekommen und alle waren ungefähr gleich alt.



Wir haben bei beiden unserer Jungs keinen Krippenplatz bekommen. Da musste ich ganz schön jonglieren: Wenn es ging, war mein Mann oder die Omas dann für die Betreuung zuständig, wenn ich arbeiten war. So habe ich auch ein paar Monate Mehrstunden abgebummelt und ein paar Monate immer mal wieder von zuhause gearbeitet.

Als mein zweiter Sohn geboren wurde, war ich nach zwei Monaten schon wieder auf der Arbeit. Ich hatte die Genehmigung, dass ich ihn auch mal für ein paar Stunden mitbringen durfte, wenn etwas Wichtiges zu erledigen war. Er hat auf der Krabbeldecke gelegen und ich habe meine Arbeit gemacht. Schritt für Schritt konnte ich dann Stunden erhöhen, auch weil die Familie einsprang, als mein Sohn agiler wurde. Inzwischen hatte ich ja auch mehr zu tun als nur Schreibarbeiten: Fristen überwachen, Anträge vorbereiten, Kasse führen und vieles mehr. Und zusätzlich habe ich

für Herrn Tluk, den Leiter des Stationären Wohnens wie es damals noch hieß, auch immer nach Diktat geschrieben. Er hat mir die Bänder mit einem netten Brief von Leherheide in die Krüselstraße gebracht und die Schreiben nach Fertigstellung abgeholt.

Oh ja, daran erinnere ich mich auch noch. Ich habe ja in Leherheide mit Hans Tluk zusammengearbeitet und habe mitgekriegt, wenn er etwas für dich auf Band diktierete. Damals machte die EWW und auch der Wohnbereich wirklich eine rasante Entwicklung. Das Angebot wurde immer größer und ausdifferenzierter, damit veränderten sich natürlich auch die Aufgaben.

Ja, die Aufgaben änderten sich mit jedem neuen Büro, vor allem haben sie sich vermehrt. Die Aktenführung habe ich ja auch gemacht und jede Aufnahme oder Veränderung bekam ich hautnah mit. Langweilig war mir nie. Als Herr Tluk in Rente ging und 2008 Henrik Lübbehüsen plötzlich starb, veränderte sich

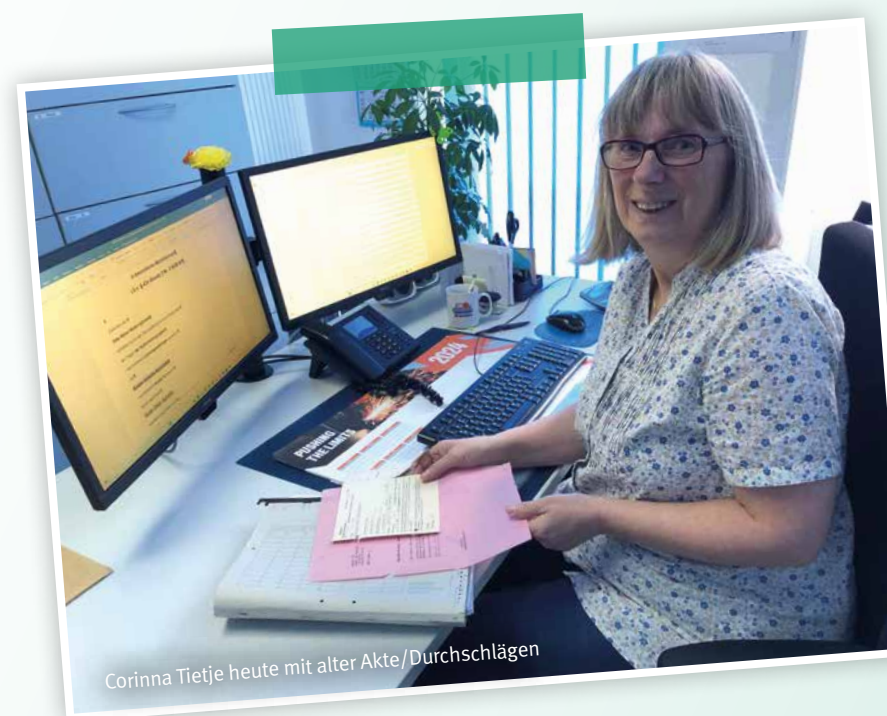


Corinna Tietje 1999 mit Kind im Büro Krüselstraße

nochmal einiges. Seitdem mache ich die Verwaltungs- und Sekretariatsarbeit für den kompletten Wohnbereich.

Durch die Digitalisierung bin ich jetzt nochmal besonders gefordert. Die Ablage erfolgt nun auch in der EDV, d.h. also statt kopieren, lochen, abheften nun Schreiben einscannen, Datei benennen und digital ablegen. Neben dem Berichtswesen ist durch die Wandlung des Außenwohnens ins Modellprojekt „Wohnen im Stadtteil“ jetzt auch das Vertragswesen großer Bestandteil meiner täglichen Arbeit. Aber, da ich so lange dabei bin und mit allen Kolleginnen in der Hauptverwaltung eng zusammenarbeite, weiß ich, dass wir alles irgendwie hinkriegen. Alles in allem macht mir die Arbeit immer noch Spaß - gerade, weil sie so abwechslungsreich und vielfältig ist.

Wie schön, dass du das nach 40 Jahren so überzeugend sagen kannst! Danke, Corinna, der Blick in die Vergangenheit hat Spaß gemacht. Aber vor allem Danke für deinen unermüdlichen Einsatz für die EWW und insbesondere für den Wohnbereich.



Corinna Tietje heute mit alter Akte/Durchschlägen

GEMEINSAM UNTERWEGS!

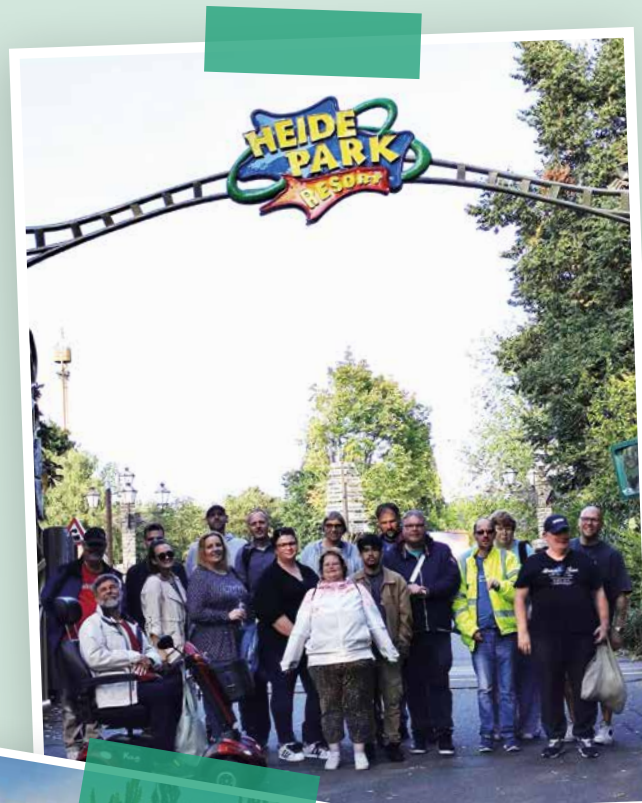
Am 5. September 2025 machten die Bewohnerinnen und Bewohner des Bereiches „Wohnen im Stadtteil“ aus der Fritz-Erler-Straße, Bürgermeister-Smidt-Straße und Jakob-Kaiser-Straße einen gemeinsamen Ausflug in den Heidepark Soltau. ●



IM MITTELPUNKT STEHT EINS:

Spaß haben! Und dazu gehört natürlich auch eine fröhliche Karussellfahrt – Lachen, Freude und gute Laune garantiert!

#Gemeinschaft #Ausflug #Heidepark
#Karussell #SpaßPur #WohnenImStadtteil
#elbeweserwelten #eww



EIN TAG WIE GEMALT

Bericht von Viola Clausen, Redaktionsgruppe

Auch in diesem Jahr machten wir einen unserer berühmten Ausflüge. Am 4.8.2025 machten wir uns gemeinsam mit einer anderen Außenwohngruppe der Elbe-Weser-Welten nicht wie gewohnt auf den Weg zu unseren geliebten Musicals, sondern zu einer etwas anderen Ausstellung von Klimt und Hundertwasser. Aber natürlich fand wie in den letzten Jahren auch dieses kulturelle Ereignis in Hamburg statt.

Die Ausstellung fand mitten in der Hafen-City in einem abgedunkelten Raum statt, da die verschiedenen Gemälde mittels digitaler Technik farbenfroh an die Wand projiziert wurden. In etwa kann man sich das Ganze wie Schattenmalerei in Übergröße vorstellen. Nachdem unser kultureller

Hunger auf beeindruckende Weise gestillt wurde, machten wir uns weiter auf den Weg Richtung Hamburger Dom, der natürlich auch wieder zur selben Zeit stattfand. Um weitere Bedürfnisse wie Hunger, Durst und Spaß zu stillen, gehören natürlich verschiedene Bratwürste, Krakauer, Kaffee, Bier und Cocktails dazu, also alles, was das Herz begehrt. Der Spaßfaktor, den ich erwähnte, kam natürlich auch nicht zu kurz und wurde durch die verrücktesten Karussellfahrten oder Wasserrutschen mehr als ausreichend befriedigt.

Ein schöner Tag, der mit Nieselregen auf der Hinfahrt nach Hamburg begann, auf dem Hamburger Dom im schönsten Sonnenschein erwachte und sogar noch einen



kleinen Sonnenbrand brachte. Als wir uns zum Ende hin kaputt und müde zu den Autos bewegten, begann auch wieder der leichte Nieselregen.

Fazit ist: Was soll ich noch sagen oder schreiben? Es war ein Tag wie gemalt! ●



Wir sind gerne für Sie da!

Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr



... Ihr
persönlicher
Partner
vor Ort!

Döschers
Bürozentrum

- BÜRObedarf
- BÜROmaschinen
- BÜROeinrichtung
- Technischer Kundendienst

Nordenhamer Straße 2
27572 Bremerhaven
Tel. (04 71) 79 91-0
Fax (04 71) 79 91-65
burozentrum@doescher.de

oder zu jeder Zeit online unter

www.doescher.de

ELEKTRO
DAVIN

Elektro Davin GmbH & Co.KG
Wurster Straße 106
27639 Wurster Nordseeküste
Tel.: (04741) 91 30 10
E-Mail: info@elektro-davin.de
www.elektro-davin.de

HEIDJERFEST 2025 – EWW HOLT DEN 1. PLATZ

Bericht von Martina Hanke, Fachbereich Wohnen

Am Sonntag, 28.9.2025, fand bei bester Spätsommer-Sonne der diesjährige Heidjerfest-Umzug durch Leherheide statt. Mit dabei war wieder eine Gruppe aus dem Wohnbereich der EWW.

175 Jahre Leherheide – der Kulturverein Heidjer Butjer e.V. als Organisator hatte dazu aufgerufen, die Wagen und Kostüme in diesem Jahr ganz unter das Stadtteiljubiläum zu stellen. Damit waren im Fachbereich Wohnen Kreativität und Ehrgeiz geweckt, denn schließlich galt es, mindestens den dritten Platz des Kostüm- und Wagen-Wettbewerbs vom letzten Jahr zu verteidigen. Im Vorbereitungsteam stand schnell fest: Wir wollen nicht nur als EWW von heute dabei sein, sondern auch eine Zeitreise ins Jahr 1850 unternehmen – eine Zeitmaschine musste her. Beim WERK. buchten wir ein Lastenrad und dann wurde gebastelt, genäht und gewerkelt.

Ein Teil unserer Gruppe zeigte mit EWW-Shirts und kreativem Kopfschmuck die digitale Welt von heute. Eine zweite Gruppe

schlüpfte in Kostüme aus dem 19. Jahrhundert und führte zahlreiche Requisiten mit sich – aus der Zeit, als in Leherheide die ersten Siedler sesshaft wurden.

Insgesamt beteiligen sich 60 Nutzer*innen und Mitarbeitende aus dem Wohnbereich an dem 4 km langen Umzug durch den Stadtteil. Am Straßenrand feierten unzählige Schaulustige mit, insbesondere die Kinder freuten sich auf die Bonbons. Dank einer Kollegin aus dem WMH hatten wir nicht nur Süßes zu verteilen, sondern brachten mit sage und schreibe 300 selbstgehakelten bunten Würmchen auch noch unsere Botschaft von Inklusion und Vielfalt unter die Leute.

Highlight aber war ohne Zweifel unser Lastenrad: Mit Goldfolie, Zahnrädern, Schirm, Uhrwerk und Leuchten hatten wir es in eine Zeitmaschine verwandelt.

Unser Konzept überzeugte schließlich auch die Jury der Organisatoren: „Ihr habt nicht nur das Motto am kreativsten umgesetzt. Wir freuen uns, dass ihr wie jedes Jahr mit so einer großen Gruppe dabei seid. Herzlichen Glückwunsch!“





Seit über 100 Jahren
Ihr Partner für Sitzmöbel
im Objekt.

Möbel
für's Objekt
Stühle,
Tische, Hocker,
Bänke ...

Otto Knechtel Möbel - Kollektionen
An der Autobahn 48 - 50 | 28876 Oyten
Tel. 04207 / 9154-0 | info@knechtel.de

KNECHTEL
wenn's um Stühle geht

www.knechtel.de



NENA IN CUXHAVEN, WIR WAREN DABEI

„IRGENDWIE, IRGENDWO, IRGEND- WANN“ SIND ES „99 LUFTBALLONS“

Bericht von Ralf Naujocks, Fachbereich Wohnen

Am Anfang stieß ein Tourplakat an der Litfaßsäule auf großes Interesse bei drei Nutzerinnen am Standort Scharnhorststraße (Wohnen im Stadtteil). Schnell wurden die Karten bestellt und am 21.6.2025 ging es dann los nach Cuxhaven. Die Vorfreude war riesig und die Spannung stieg bei jedem zurückgelegten Kilometer. Vor Ort war alles gut organisiert. Es gab einen separaten Eingang für Rolli-Fahrer inkl. einer eigenen Tribüne mit uneingeschränkter Sicht zur Bühne.

Bei bestem Wetter erlebten wir eine junggebliebene Nena, die auf ihre sympathische Art die Menschen begeisterte und die Bühne rockte. Es machte einfach Freude, als sie das Publikum in die alten Zeiten mitnahm und die ein oder andere Anekdote erzählte. Neben einigen neuen Songs wurden viele bekannte und beliebte Klassiker gespielt. Natürlich durften „Nur geträumt“, „Leuchtturm“ und „99 Luftballons“ nicht fehlen. Es war einfach ein gelungenes Konzert mit vielen Erinnerungen. Bei manchen Songs war ich selbst damals 14 Jahre alt.

Ronja Fabry:

„Ich fand das Konzert super, bei manchen Liedern war ich sehr berührt.“ Besonders gefiel Ronja Nenas Kleidung, die tollen Lieder, das Bühnenbild. „Ich konnte so viel mitsingen.“

Sonja Bredehöft:

„Für mich war es das erste richtige Konzert, ich konnte endlich mal einen Star live sehen.“ Sonja fand die Stimmung toll. „Viele Lieder habe ich wiedererkannt und sie gingen mir unter die Haut. Ich hatte eine echte Gänsehaut. Ich würde gerne weitere Konzerte von anderen Künstlern besuchen.“

Christina Kappmeier:

„Ich ärgere gerne die anderen, wenn ich heimlich die Musik ändere.“





PRAß



Pflanzen und Gärtnerhof Debstedt
Garten und Landschaftsbau / Pflanzenhandel / Winterdienst

Neuenwalder Str. 120 · 27607 Debstedt · Tel. 047 43-70 90 · Fax 047 43-91 37 08
www.gaertnerhof-debstedt.de

DER INTEGRATIONSFACHDIENST ALS FACHBEREICH DER EWW

Bericht von Nicole Richter, Integrationsfachdienst

Der Fachbereich Integrationsfachdienst existiert zwar noch nicht seit 50 Jahren wie die EWW, hat aber auch schon eine lange Geschichte und ist in den inzwischen 34 Jahren kontinuierlich gewachsen.

In Trägerschaft der damaligen Elbe-Weser Werkstätten gGmbH, heute Elbe-Weser Welten gGmbH, gab es zunächst seit 1991 den Psychosozialen Fachdienst, der in der Stadt Bremerhaven für die Unterstützung schwerbehinderter Arbeitnehmer*innen bei der Sicherung ihres Arbeitsplatzes zuständig war. Der Psychosoziale Fachdienst wurde in der Regel vom Integrationsamt bzw. von der vor Ort zuständigen Örtlichen Fürsorgestelle beauftragt.

Im Jahr 1998 kam der Integrationsfachdienst im Rahmen eines Modellvorhabens, das den Aufbau von Integrationsfachdiensten in jedem Bundesland zum Ziel hatte, als eine Außenstelle im Land Bremen hinzu. Als Integrationsfachdienst (IFD) verstand man zum damaligen Zeitpunkt Dienste zur Vermittlung (schwer)behinderter Menschen in Arbeit oder Ausbildung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.

So gab es mit dem Psychosozialen Fachdienst und dem Integrationsfach-

dienst von nun an zwei Dienste unter einem Dach, die für die Belange (schwer)behinderter Menschen im Arbeitsleben zuständig waren.

Mit der Novellierung des Schwerbehindertengesetzes und in der Folge mit der Aufnahme in das Sozialgesetzbuch (SGB) IX wurde der flächendeckende Ausbau von Integrationsfachdiensten gesetzlich verankert. Der Fachdienst war zuständig für den damaligen

Arbeitsamtsbezirk Bremerhaven, der neben der Stadt Bremerhaven auch den Altkreis Wesermünde einschließt.

Nach Beendigung des Modellprojekts Ende des Jahres 2001 konnte der regelfinanzierte Integrationsfachdienst unter der Trägerschaft der heutigen Elbe-Weser Welten gGmbH weiter ausgebaut werden.

Mit dem am 01.05.2004 in Kraft getretenen Gesetz zur Förderung der Ausbildung und Be-

schäftigung schwerbehinderter Menschen, das umfassende Änderungen des Sozialgesetzbuches IX beinhaltete, sollte es von nun an nur noch einen Fachdienst mit zwei unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkten geben.

Der Integrationsfachdienst ist seither zu verstehen als ein Dienst Dritter, der sowohl für den Bereich Vermittlung als auch für die weitergehende Berufsbegleitung und Unterstützung (schwer)behinderter Menschen im Arbeitsleben zuständig ist.

Zum 1.1.2005 wurde die Strukturverantwortung für die Integrationsfachdienste den Integrationsämtern übertragen. Dies bedeutet, dass die Integrationsämter für das Vorhalten

des Beratungsangebotes und dessen Steuerung verantwortlich sind. Beauftragt wird der Integrationsfachdienst nach wie vor durch das Integrationsamt und die Örtliche Fürsorgestelle bzw. durch die Agentur für Arbeit sowie sonstige Rehabilitations- und Unfallversicherungsträger auf Grundlage der Gemeinsamen Empfehlung IFD.

Seitdem sind die folgenden Dienstleistungsangebote im Fachbereich hinzugekommen:

★ Integrationsberatung als Angebot für Arbeitgeber und Unternehmen (2009), seit 2023 bundesweit als Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber

★ Rehabilitationsmaßnahme „Unterstützte Beschäftigung“ seit 2009

★ Berufliche Orientierung für junge Menschen



mit besonderen Bedarfen von 2012-2017 und in einer Neuauflage seit 2021

★ JobBudget für Mitarbeiter*innen aus den Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) seit 2015, später unter dem Namen Übergang Werkstatt – allgemeiner Arbeitsmarkt (ÜWA) und seit 2023 als Arbeitstraining im Betrieb (ATiB)

★ Anleitung und Begleitung im Rahmen des Budgets für Arbeit seit 2015

★ JobcoachingAP seit 2021

★ Beratungsstelle Budget für Arbeit seit 2024

★ Voraussichtlich ab 1.1.2026 IFD für hörbehinderte Menschen im Auftrag des Integrationsamtes Niedersachsen für die Landkreise Cuxhaven, Stade, Osterholz, Verden und Rotenburg (Wümme)

Durch die lange Erfahrung in der Begleitung von Klient*innen bei allen Fragen zur Teilhabe am Arbeitsleben kann der Fachbereich Integrationsfachdienst auf ein weitreichendes Netzwerk an Kooperationspartnern und Betrieben zurückgreifen.



Harrje GmbH
www.recyclinghof-debstedt.de

● Abbruch
● Containerdienst (4 bis 35 Kubikmeter)
● Grundstücksräumung
● Winterdienst und vieles mehr

● Erd- und Pflasterarbeiten

Verkauf von: Muttererde · Splitt · Sand · Rindenmulch · Hackschnitzel
Annahme von: Grüngut · Bauschutt · Beton · Elektrogeräte · Altholz und vielem mehr

Bördestraße 12
27607 Geestland · OT Debstedt
Telefon: 0 47 43 / 27 60 300
E-Mail: info@recyclinghof-debstedt.de

**1A Qualitäts-Rindenmulch
und Muttererde
(unter Folie gelagert)**



GROSSES JUBILÄUMSFEST IN DER KITA NIMMERLAND

Bericht von Angelika Oest, Kita Nimmerland



Am Samstag, den 14.6.2025, hat die KiTa ihr 25-jähriges Jubiläum mit einem besonderen Sommerfest gefeiert – ein Tag voller Wärme und Freude für Groß und Klein. Bei sommerlichen Temperaturen fühlte sich rund um die KiTa eine fröhliche Lebensfreude an, die alle Anwesenden miteinander verband. Die Möglichkeit, vorab einen Frühstückstisch zu buchen, lud dazu ein, den Jubiläumstag gemeinsam mit Nachbar*innen, KiTa-Familien oder Besucher*innen aus der Umgebung bei mitgebrachtem Frühstück zu beginnen.



Eröffnet wurde das Fest von Landrat Thorsten Krüger und Robert Bau, Geschäftsleitung der Elbe-Weser Welten, deren Worte Mut machten und den Anlass würdigten. Das abwechslungsreiche Programm begeisterte: Kuchen, Bratwürste, Eis, Popcorn, Waffeln sowie warme und kalte Getränke boten kulinarische Vielfalt. Eine Live-Band „Die Blindfische“ sorgte speziell bei Kindern für mitreißende Momente.

Ein besonderes Highlight brachten die Kindergartenkinder auf die Bühne:

Wochenlang hatten sie das Theaterstück zur Geschichte von Nimmerland geprobt und verzauberten das Publikum als Peter Pan und sein Gefolge. Im Garten der KiTa entführten Captain Hook, Peter Pan und Tinkerbell die jungen Gäste durch besondere Angebote weiter in Abenteuer. Zusätzlich lockten Attraktionen wie

ein begehrtes Feuerwehrauto und eine Hüpfburg zum Stauen, Entdecken und Toben.

Dieses Fest wurde möglich durch das große Engagement vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer aus der Elternschaft, das unermüdete Team der KiTa und die Unterstützung von Kolleginnen und Kollegen aus anderen Bereichen der EWW. Ihnen allen sagen wir von Herzen: Danke für euren besonderen Einsatz!



*Wir halten
Sie mobil!*

Orthopädietechnik
Rehabilitationstechnik
Pflegehilfsmittel

dohse
Sanitätshaus

präqualifizierter
Meisterbetrieb

EGOS
Kooperationspartner

Sanitätshaus Dohse GmbH · Lange Straße 80 · 27580 Bremerhaven
Telefon 0471 / 9 83 98-0 · Telefax 0471 / 9 83 98-16
sanitaetshaus.dohse@nord-com.net · sanitaetshaus-dohse.de



FLIESEN WEISS
Handel & Verlegung

In unserem Geschäft in der Stresemannstraße 285 finden Sie auf 400 m², verteilt auf fünf Ebenen, zahlreiche Fliesenmuster und Gestaltungsbeispiele unterschiedlichster Hersteller und Marken. Natürlich beraten wir Sie gern ausführlich bei uns vor Ort oder am Telefon.
Sprechen Sie uns an!

Fliesen Weiss GmbH - Stresemannstraße 285 - 27580 Bremerhaven
Tel. 0471 870 51 - E-Mail: info@fliesenweiss.net - www.fliesenweiss.net

- Riesige Fliesenauswahl
- Für Profis und Heimwerker
- Fliesenlege- und Maurerarbeiten



UNSERE WALDTAGE IM WALD-KINDERGARTEN vom 08. bis 12. September

Ein Bericht von Noah Haupt, Kita Nimmerland

In der Woche vom 8. bis 12. September fanden unsere diesjährigen Waldtage statt – mitten im schönen Waldkindergarten im Wasserwerkswald Bremerhaven-Leherheide. Jeden Tag durfte eine andere Gruppe unserer KiTa den Wald entdecken: Insgesamt vier KiTa-Gruppen sowie unsere Vorschulgruppe machten sich auf den Weg ins Grüne.

Für die Vorschulkinder gab es ein ganz besonderes Highlight – sie wurden von einer erfahrenen Waldpädagogin begleitet, die mit spannenden Spielen, Entdeckungen und Geschichten den Tag bereicherte.

NATUR HAUTNAH ERLEBEN

Schon beim Ankommen im Wald war die Neugier der Kinder kaum zu bremsen: Überall gab es etwas zu sehen, zu hören und zu ertasten. Wo raschelt es da im Gebüsch? Wie riecht frisches Moos? Welche Tiere leben hier?

Gemeinsam erkundeten wir den Wald, beobachteten die Natur und sammelten begeistert Stöcke, Rinde, Blätter und andere Schätze des Waldes. Diese wurden gleich

vor Ort genutzt, um kreative Waldlaternen zu basteln. Mit viel Geschick und Unterstützung durften die Kinder außerdem schnitzen – natürlich unter Aufsicht und mit großer Vorsicht. So entstanden einzigartige Werke, auf die alle sehr stolz sein konnten.

SPIELEN, STAUNEN, LERNEN

Obwohl das Wetter in dieser Woche durchwachsen war, ließen wir uns davon nicht abhalten. Gut ausgestattet mit Regenkleidung und guter Laune verbrachten wir jeden Tag draußen im Wald.

Die Kinder waren voller Energie, spielten frei zwischen Bäumen und Sträuchern, bauten mit Ästen kleine Lager, kletterten über Baumstämme und lauschten den Geräuschen des Waldes.

Dabei entstanden viele schöne Momente: gemeinsames Lachen, konzentriertes Werken, neugierige Fragen – und ganz

viel Begeisterung. Der Wald wurde für die Kinder zu einem Ort voller Abenteuer und Magie.

EIN UNVERGESSLICHES ERLEBNIS FÜR ALLE

Die Waldtage haben uns allen gezeigt, wie wertvoll und faszinierend die Natur ist. Die Kinder haben nicht nur viel gelernt, sondern auch mit allen Sinnen erlebt, wie spannend der Wald sein kann.

Es waren Tage voller Bewegung, Freude, Kreativität und Gemeinschaft. Wir blicken mit einem Lächeln zurück – und freuen uns schon jetzt auf das nächste Mal, wenn es wieder heißt: Ab in den Wald!



Ihr Raiffeisen Holz- und Baustoffhandel in 27578 Bremerhaven · Lotjeweg 1 - 7 · Tel.: 0471 - 83857

Raiffeisen Weser-Elbe eG · Bad Bederkesa · Raiffeisenstraße 10 · 27624 Geestland · Tel.: 04745/9447 - 0 · www.raiffeisen-weser-elbe.de · Folge uns auch auf f i

GEMEINSAM WEGE FINDEN LEAN-WORKSHOP SCHULASSISTENZ

Bericht von Linda Bechheim, Fachbereich Schulassistenten

Wie können Kinder und Jugendliche mit Behinderung selbst über ihre Ziele sprechen und bei ihrer Planung mitbestimmen?

Mit dieser Frage trafen sich vor kurzem rund dreißig Mitarbeitende aus der Schulassistenten zu einem besonderen Lean-Workshop. Zwei Gruppen à fünfzehn Kolleginnen und Kollegen arbeiteten jeweils vier Stunden daran, neue Ideen zu entwickeln und die Perspektive der Kinder einzunehmen.

Nach einer kurzen Einführung zum Thema Lean-Management ging es sofort in den Austausch. In kleinen Teams sammelten die Teilnehmenden Methoden, mit denen Kinder – egal ob sprechend oder nicht-sprechend – ihre Wünsche zeigen können. Es wurde geschrieben, gemalt und viel besprochen. Karten mit Symbolen, Spiele, kleine Gesprächshilfen oder digitale Tools wurden diskutiert. Viele waren überrascht,

wie vielfältig und kreativ die Ansätze wurden, wenn man den Blick bewusst auf Teilhabe richtet.

Besonders intensiv wurde über die Frage gesprochen, wie Kinder ohne Lautsprache beteiligt werden können. Hier zeigte sich, wie leicht ihre Wünsche im Alltag übersehen werden. Der gemeinsame Tenor: Gerade bei nicht-sprechenden Kindern braucht es Zeit, Geduld und kreative Wege, damit sie sich ausdrücken können.

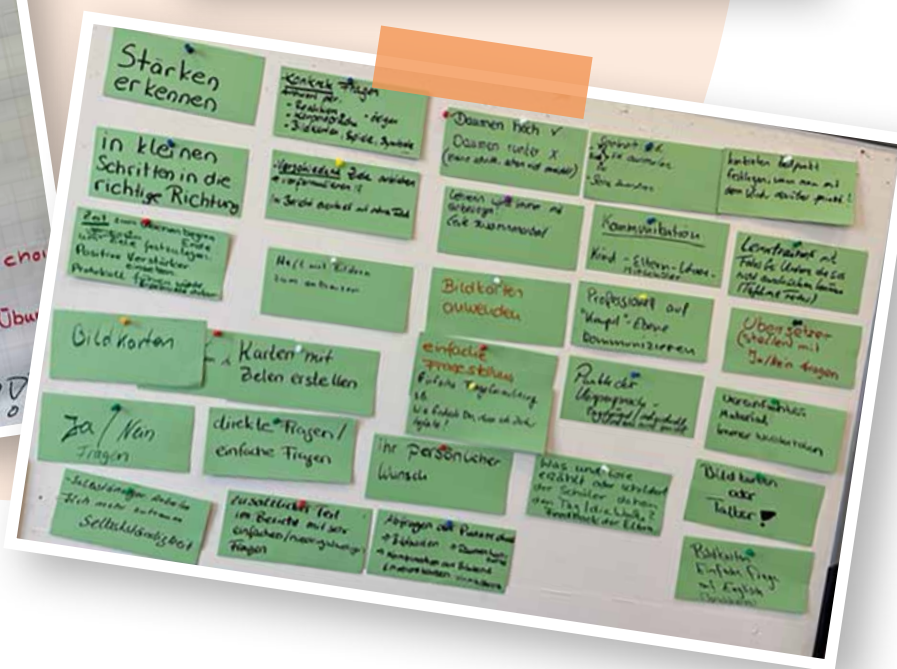
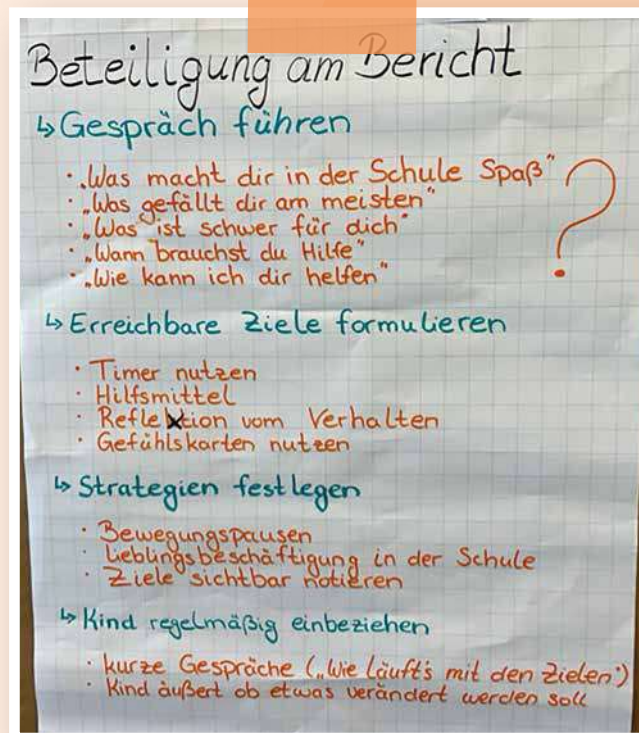
Die Stimmung war lebendig und offen. Mitarbeitende berichteten von eigenen Erfahrungen, von Erfolgen, aber auch von Situationen, in denen Kinder bisher kaum gefragt wurden. Gemeinsam wurde überlegt, wie sich das ändern lässt.

Am Ende stand ein gemeinsames Ziel: Aus allen Ideen entsteht nun ein „Methodenkoffer“, der künftig allen Schulassistenten zur Verfügung steht. Er soll praktische Materialien und Anleitungen enthalten, damit Kinder und Jugendliche aktiv an ihrer Zielplanung teilnehmen können – unabhängig von Alter, Sprache oder Behinderung.

Der Workshop hat gezeigt, dass echte Beteiligung möglich ist, wenn man sich Zeit nimmt, zuhört und gemeinsam nach Lösungen sucht. Für viele war es nicht nur eine Fortbildung, sondern auch ein Moment, der den Kern ihrer Arbeit sichtbar machte: Kinder stark machen und ihre Stimme ernst nehmen.



ERGEBNISSAMMLUNG AUS DEM LEAN-WORKSHOP:



Fenster- und Glasreinigung
Fassadenreinigung • Unterhalts-/Büroreinigung
Sonderreinigung • Tatortreinigung • Desinfektion
Grundreinigung • Versiegelung • Bauschlussreinigung

Nachhaltig sauber!

dextra
FACILITY MANAGEMENT

dextra
FACILITY MANAGEMENT

dextra FM GmbH & Co. KG

Facebook Instagram
Folge uns auf
facebook + Instagram

QR Code

0471 80098-0
0471 80098-18
info@dextra-fm.de
www.dextra-fm.de

Jubilarehrungen

September bis Dezember 2025

Bericht von Tanja Uehrke, FB Arbeit & Bildung

Wir gratulieren ...

... den nachstehend genannten Beschäftigten, die auf eine langjährige Betriebszugehörigkeit zurückblicken können, recht herzlich und bedanken uns für die langjährige Verbundenheit mit unserem Hause und das gezeigte Engagement. **Für die Zukunft wünschen wir allen Jubilaren weiterhin viel Freude bei der Arbeit, viel Glück und vor allen Dingen Gesundheit!**

45 Jahre

Frau Renate Poppe	08/25	WSC/Textilwelten
Herr Gerd Schumann	08/25	TPS/Textilwelten
Frau Sabine Kuhr	09/25	Verpackung/Servicewelten

40 Jahre

Herr Gundolf Sperling	09/25	TPS/Textilwelten
Herr Stefan Bork	09/25	WSC/Textilwelten

35 Jahre

Frau Kathy Meyer	09/25	AWI/Kantine
Frau Myriam Schütte	09/25	AWI/Servicewelten
Herr Robert Harjes	09/25	Zentrallager/Servicewelten

30 Jahre

Herr Manfred Hohmann	09/25	Klinikum/Grünwelten
Herr Sven Hillmann	09/25	Metall/Produktionswelten
Herr Thorsten Höller	09/25	Außenarbeitspl. (ohne Begl.)
Frau Monika Gerke	10/25	Verpackung/Servicewelte
Herr Michael Narr	12/25	AWI/Servicewelten

25 Jahre

Herr Maik Johannis	07/25	FB Arbeit & Bildung
Frau Renate Buddelmann	08/25	Druckerei (Fr. Schlosser)
Frau Yvonne Brandshagen	09/25	IFD
Frau Susanne von Barga	09/25	FB Wohnen

20 Jahre

Frau Nicole Frandsen	09/25	FB Arbeit & Bildung
Frau Silvia Harjes	10/25	WSC/Textilwelten
Frau Sarah Hanker	11/25	FB Wohnen

Herr Roman Satzinger	09/25	Gartenbau/Grünwelten
Herr Sven Graf	09/25	Küstenwäscherei/Textilwelten
Herr Nils Torge Rafflewski	09/25	Gartenbau/Grünwelten
Frau Claudia Dehnken	09/25	Druckerei/Medienwelten
Herr Florian Bässmann	09/25	Gas-/Ölbrenner Produktionswelten
Herr Daniel de Boni	09/25	Gas-/Ölbrenner Produktionswelten
Frau Sonja Zeidler	09/25	FB Wohnen

15 Jahre

Herr Mike-Kevin Gross	09/25	Lager/Servicewelten
Frau Angelina Marzahn	09/25	Küche/Genusswelten
Herr Maik Geffken	09/25	Verpackung/Servicewelten
Herr Thomas Meyer	09/25	Bürgerpark Süd/Grünwelten
Frau Manuela Schröter	09/25	FB Arbeit & Bildung
Frau Marzena Kuhlmann	10/25	Schulassistentz
Frau Manjana Lorenz	12/25	FB Wohnen

10 Jahre

Herr Dominik Gries	09/25	Metall/Produktionswelten
Herr Marcel Wilms	09/25	Gas-/Ölbrenner/ Produktionswelten
Herr Ralf Abraham	09/25	FB Arbeit & Bildung
Frau Natalia Kowalewski	10/25	Gartenbau/Grünwelten
Frau Astrid Klimmek	10/25	FB Wohnen
Herr Dominik Meine	11/25	Werkstattatrat
Herr Friedrich von Wechgeln	12/25	Gas-/Ölbrenner/ Produktionswelten
Herr Ralf von der Heide	12/25	Küstenschlemmerei/ Genusswelten
Frau Nadine Kammann	12/25	AWI/Servicewelten
Frau Nadja Oppel	12/25	Metall/Produktionswelten



Jubilarehrung vom
16. Oktober 2025

Jubilarehrung vom
29. September 2025



BLITZLICHT DES WERKSTATTRATES

Bericht vom Werkstatttrat der EWW



Liebe Kolleginnen
und Kollegen,
so schnell vergeht die Zeit.
Die Amtszeit des Werkstatt-
rates, den ihr 2021 gewählt
habt, ist mit dieser Journal
Ausgabe zu Ende gegangen.
Wir bedanken uns recht
herzlich für Euer Vertrauen.

Wir haben auf der Versamm-
lung der Beschäftigten, die
wir am 17.9.2025 abgehalten
haben, Themen von Euch
aufgenommen, die entwe-
der der alte, spätestens aber
der neue Werkstatttrat, der am
9.10.2025 gewählt wird, be-
arbeiten wird.

Wir haben uns
immer gerne für Eure Belange
eingesetzt, und diejenigen,
die wieder im Werkstatttrat
vertreten sind, werden zu-
sammen mit den „neuen“
Kollegen weiterhin ihr mög-
lichstes tun, um das Beste für
Euch zu erreichen.

Da es nun auf das Jahresende
zugeht, wünschen wir Euch
besinnliche Tage im Kreise
Eurer Liebsten, eine schöne
Weihnachtszeit und einen
guten Start ins Jahr 2026.
Euer Werkstatttrat

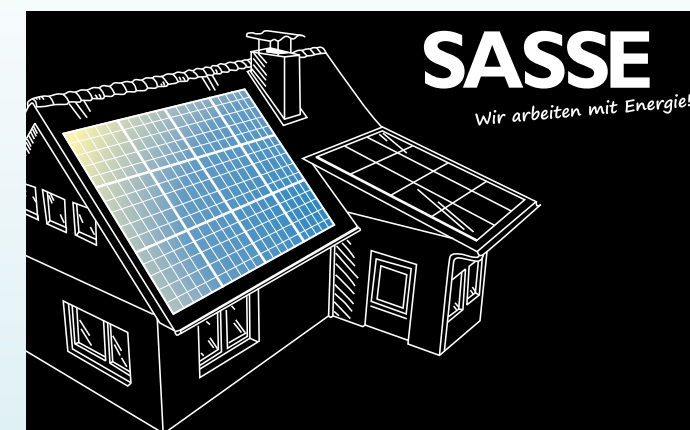
Schädlingsbekämpfung BESTE Option GmbH Heinsohn

Fachbetrieb für Schädlingsbekämpfung

- Gesundheits- und Vorratsschutz
- Holz- und Bautenschutz
- Vogelabwehr

staatlich geprüfte
Schädlingsbekämpfer
Jahnstraße 15
27619 Schiffdorf-Spaden

info@sbk-heinsohn.de
0471 81705
www.sbk-heinsohn.de



Wir planen deine Energiewende!

*Gerne beraten wir in einem
persönlichen Gespräch!*

Elektro Sasse GmbH
Seeborg 17 • 27572 Bremerhaven
0471 94406-0
www.elektro-sasse.de • info@elektro-sasse.de

f ElektroSasse i Elektro_Sasse

RÜCKBLICK AUF DIE VOLLVERSAMMLUNG DER BESCHÄFTIGTEN AM 17. SEPTEMBER 2025

Am 17. September fand die jährliche Vollversammlung der Beschäftigten statt. Der Werkstattrat und die Frauenbeauftragte nutzten die Gelegenheit, um über ihre vielfältige Arbeit seit der letzten Versammlung zu berichten – und die war beeindruckend.

EIN JAHR VOLLER ENGAGEMENT

Insgesamt hat der Werkstattrat in den vergangenen Monaten 48 Sitzungen durchgeführt, 11 Monatsgespräche mit dem Fachbereichsleiter Arbeit & Bildung Andreas Larmann und 5 Quartalsgespräche



mit dem Geschäftsführer Robert Bau und Andreas Larmann geführt. Hinzu kamen 3 Austauschgespräche mit Teamleitungen, 12 Jubilarehrungen, 2 Inklusionskonferenzen, 3 Arbeitssicherheitsausschusssitzungen sowie zahlreiche Beratungen und Gruppenbesuche.

Darüber hinaus war der Werkstattrat im September beim Werkstätten-Tag in Lübeck vertreten und hat sich dort intensiv mit anderen Werkstätten ausgetauscht. Auch in der LAG Bremen-Bremerhaven spielt der Werkstattrat eine aktive Rolle.

POLITISCHE GESPRÄCHE UND WICHTIGE ANLIEGEN

Ein Höhepunkt war das Treffen mit Bärbel Bas, Bundesministerin für Arbeit und Soziales, bei der Sail 2025.

Gemeinsam mit der Frauenbeauftragten brachte der Werkstattrat dabei wichtige Themen zur Sprache:

- » die dringend nötige Verbesserung der Löhne,
- » die Ungerechtigkeit bei der Bezahlung des Mittagessens für Rentnerinnen und Rentner ohne Grundversicherung
- » sowie das klare Bekenntnis zum Erhalt der Werkstätten.

Besonders die Forderung, dass Löhne nicht länger auf die Leistungen der Kostenträger angerechnet werden, wurde betont. Eine Antwort seitens des Ministeriums steht allerdings noch aus.



SOMMERFEST

Ein weiteres Thema war das Sommerfest, an dem mehr als 50 Beschäftigte mitgearbeitet und so maßgeblich zum Gelingen beigetragen haben. Überlegungen für Verbesserungen werden im Werkstattrat aufgenommen.

NEUE VERTRAUENSPERSON UND LAUFENDE PROJEKTE

Seit Juli hat der Werkstattrat mit Bernd Schäfer wieder eine neue Vertrauensperson an seiner Seite, nachdem das Gremium zuvor mehrere Monate ohne Unterstützung auskommen musste.

Aktuell arbeitet der Werkstattrat an mehreren Projekten:

- » Anpassung der Werkstattdordnung, damit Beschäftigte mit besonderen Arbeitszeiten – z.B. im CAP-Markt, in Küchen oder Kantinen – rechtlich abgesichert sind.
- » Einheitliche LohnEinstufungen, insbesondere für Tätigkeiten wie Telefondienste, die bislang benachteiligt sind.

- » Mitgestaltung des Bildungsprogramms im Bereich Bildung & Qualifizierung.
- » Unterstützung bei Beschwerden, z.B. zum internen Fahrdienst, mit dem Hinweis, das Beschwerdemanagement aktiv zu nutzen.

BLICK NACH VORNE

Der Werkstattrat machte in seinem Bericht deutlich, dass weiterhin alle Kräfte gebündelt werden müssen, um die Auftragslage der EWW zu verbessern. „Hier braucht es Mut und Kreativität von allen Beteiligten“, so das Gremium.

Mit diesem klaren Ausblick endete die Vollversammlung – verbunden mit dem Appell, dass sich alle Beschäftigten mit ihren Anliegen an den Werkstattrat wenden können und sollen.



Hans-Böckler-Straße 32
27578 Bremerhaven
Tel. 0471 62929
Fax 0471 75023



HANSA-APOTHEKE
Anja Sievern

Mecklenburger Weg 126
27578 Bremerhaven
Tel. 0471 64535
Fax 0471 63057

10 % Rabatt auf einen Artikel aus dem SB-Bereich

gilt nicht für apotheken- und verschreibungs-pflichtige Artikel



Cord
frisch & kunden nah

Mo. - Sa.
7:00 - 22:00 Uhr

edeka.cord

Edeka Cord

www.edeka-cord-bremerhaven.de

Hans - Böckler-Straße 32 b 27578 Bremerhaven,
Hafenstraße 58 27576 Bremerhaven



Weniger Reizüberflutung – die „Stille Stunde“ bei IKEA in Bremerhaven

Bericht und Fotos vom Netzwerk Inklusives Bremerhaven

In einer Welt, die immer lauter und reizüberflutend wird, kann eine kurze Stille oft eine große Wirkung haben. Damit ein Einkaufsbummel für Menschen, die Probleme mit dieser Reizüberflutung haben, stressfreier wird, bietet IKEA in Bremerhaven als einer der ersten IKEA-Filialen deutschlandweit seit August jeweils mittwochs von 16 bis 18 Uhr die „Stille Stunde“ an. Während dieser besonderen Stunde(n) werden störende Elemente wie laute Musik, Durchsagen und das Piepen der Kassen leiser gestellt, das Licht gedimmt und somit die Reize für betroffene Menschen reduziert.

Durch die vielfältigen Projekte zum Thema „Stille Stunde“ und „Stiller Raum“ ist IKEA auf das Netzwerk Inklusives Bremerhaven aufmerksam geworden. In den ersten Wochen haben Akteur:innen der Netzwerk-Arbeitsgruppe Barrieren die „Stille Stunde“ begleitet. An einem Info-Stand haben sie über das Projekt berichtet und sind so mit den Kundinnen und Kunden ins Gespräch gekommen. „Wir haben sehr viel positives Feedback bekommen“, freut sich Alexandra Göddert, die die Geschäftsstelle des Netzwerks leitet. ●

Barrieren-Parcours zum Ausleihen

Bericht und Fotos vom Netzwerk Inklusives Bremerhaven

Nachdem das Netzwerk im vergangenen Jahr seine Arbeit während der Maritimen Tage im „Raum für neue Perspektiven“ unter anderem mit einem eigens entwickelten Barrieren-Parcours präsentierte, kann nun der daraus entstandene „Parcours für neue Perspektiven“ beim Netzwerk ausgeliehen werden. An sechs Stationen kann mittels des Parcours auf Barrieren aufmerksam gemacht werden. „Hindernisse“ mit dem Rollstuhl erfahren und befahren oder sie

mit dem Alters-Simulationsanzug oder Rollator bewältigen – die Nutzer:innen können hier spielerisch und erlebnisorientiert erfahren, welche Hürden es oftmals im gesellschaftlichen Miteinander für Menschen mit Beeinträchtigung gibt.

Der Parcours kann von allen Organisationen und Menschen in Bremerhaven gegen eine kleine Spende ausgeliehen werden.



MEHR UNTER :
www.netzwerk-inklusives-bremerhaven.de.

Tel. 0163 7082024,
Mail: info@netzwerk-inklusives-bremerhaven.de



Die „Stille Stunde“ ist ein Konzept, das ursprünglich von Theo Hogg, einem Angestellten eines neuseeländischen Supermarkts mit einem autistischen Kind, entwickelt wurde. In Ländern wie der Schweiz und Großbritannien ist die „Stille Stunde“ in einigen Regionen bereits flächendeckend umgesetzt. In Bremerhaven gibt es die „Stille Stunde“ bei Edeka Cord in der Hafenstraße. Auch der REWE-Markt in Langen-Geestland bietet dienstags die „Stille Stunde“ an.

DAS PROJEKT BEUGE – BEWEGUNG UND GESUNDHEIT IM ALLTAG STÄRKEN

Bericht von Special Olympics Bremen

„Es gibt wieder Zucchini und neue Mini-Gurken“, freut sich Tanja, nachdem sie zwei Hochbeete gegossen hat. Außerdem hat sie eine Sonnenblume eingepflanzt. „Das sorgt für Farbe“, findet sie. Tanja ist eine Bewegungs- und Gesundheitsexpertin und hat im Frühsommer ihr eigenes Angebot gestartet. Als Expertin weiß sie, dass Obst und Gemüse gesund sind und einen großen Teil in unserer Ernährung ausmachen sollte.

Bewegungs- und Gesundheitsexpertin (kurz: BGE) ist sie durch das vom GKV-Bündnis geförderte Special Olympics-Projekt „Bewegung und Gesundheit im Alltag stärken“ (kurz BeuGe) geworden. Nur 4 Tage dauert die Schulung zum Bewegungs- und Gesundheitsexperten.

In dem Projekt steht das Empowerment von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung im Vordergrund. Durch die Schulung sollen sie Wissen in den Themen Bewegung, Gesundheit und Ernährung erhalten und selbstbestimmt über ihre Gesundheit entscheiden können. Gesundheitsinformationen in Leichter Sprache sind ziemlich selten. Das schafft eine große Barriere im selbstbestimmten Umgang mit der eigenen Gesundheit. Das BeuGe-Projekt setzt an dieser Barriere an. Durch Informationen in Leichter Sprache soll die Gesundheitskompetenz von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung gestärkt werden. Dafür schaffen die BGE's Angebote innerhalb ihrer Peer-Group, zum Beispiel in ihrer Wohngruppe. Die Angebote richten sich ganz nach dem Interesse der oder des Bewegungs- und Gesundheitsexpert*in. So entstehen Angebote wie das gemeinsame Bepflanzen, Pflegen und Ernten des Hochbeetes oder eine Spaziergeh-Gruppe.

Weitere Information zum Projekt unter BeuGe oder bei Katharina Saathoff unter: beuge@bremen.specialolympics.de. Es

werden immer noch weitere Interessierte als Bewegungs- und Gesundheitsexperten gesucht.

SPORT UND AKTION

Special Olympics Bremen ist mit einem neuen Projekt in das Jahr 2025 gestartet. Das Projekt Sport und Aktion verknüpft Sportangebote für alle mit Bildungsangeboten.

Bis Anfang 2027 können alle, die Lust haben, eine Vielzahl an Wettbewerben, Schnupperangeboten und Aktionstagen erleben. Unser Ziel ist es dabei vor allem, den Inklusions-Gedanken weiter zu stärken. Alle Termine und Informationen dazu gibt es auf unserer Homepage unter <https://specialolympics.de/bremen/aktuelles/projekte/sport-aktion>

Außerdem findet am 29. November 2025 ein Fachtag von 9:15 bis 16 Uhr mit dem Titel „Üben. Leiten. Teilhaben – Inklusion im Sport gestalten“ statt. Der Fachtag richtet sich an Trainer*innen, Übungsleiter*innen, aber auch an alle Interessierten mit und ohne Beeinträchtigung. Über praxisnahe Einblicke und konkrete Beispiele gelebter Inklusion zeigt der Fachtag Wege auf, wie Sportangebote für alle geöffnet werden können. Erfahrene Praktiker*innen aus Vereinen geben Einblick hinter die Kulissen inklusiver Sport- und Freizeitangebote.

Die Teilnahme wird vom Landessportbund Bremen mit 4 Lern-einheiten anerkannt. Für weitere Informationen zum Fachtag und der Link zur Anmeldung bitte einfach den QR-Code scannen oder E-Mail schreiben an Stine Holin unter stine.holin@specialolympics.de



Fliesen Kuhlmann
Uferstr. 4 - 27568 Bremerhaven
04 71 / 4 40 33

*Kuhlmann's Fliesen -
welche Pracht,
erfreuen Dich bei
Tag und Nacht!*



www.fliesen-kuhlmann.de



DIESE VIELFALT GIBT ES NUR IM OSC!

UNSER SPORTANGEBOT IN DEN ABTEILUNGEN

BALLSPIELE

- » American Football
- » Badminton
- » Billard
- » Inlinehockey
- » Fußball
- » Tischtennis
- » Volleyball
- » Boxen
- » Dart

INDIVIDUAL-SPORT

- » Fitness
- » Gymnastik
- » Leichtathletik
- » Rhythmische Sportgymnastik
- » Schießen
- » Schwimmen
- » Trampolinturnen
- » Triathlon
- » Turnen
- » Fitness- und Freizeitkurse

GESUNDHEITSSPORT

- » Reha-Sport
- » Inklusions- & Handicap-Angebote
- » Herzsport
- » Gesundheits- u. Präventionskurse

MUSIK UND TANZ

- » Cheerleading:
- » Olympic Cheers and Flames
- » Tanzsport

BUDOSPORT

- » Aikido
- » Jiu-Jitsu
- » Ju-Jutsu
- » Judo



ALLE INFORMATIONEN ZU UNSEREM SPORTANGEBOT FINDEN SIE AUCH IM INTERNET UNTER:
WWW.OSC-BREMERHAVEN.DE ODER IN DER GESCHÄFTSSTELLE, TEL.: 0471-80097-0.

OSC-GESCHÄFTSSTELLE

Am Stadion 10 · 27580 Bremerhaven
T. 0471 800 97-0 · Fax 0471 800 97-29
E-Mail: info@osc-bremerhaven.de
Internet: www.osc-bremerhaven.de

ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Dienstags: 10.00 - 13.00 Uhr
14.00 - 19.00 Uhr
Donnerstags: 10.00 - 13.00 Uhr
Samstags: 8.00 - 12.00 Uhr

SFL BREMERHAVEN e.V.



Adresse:

Mecklenburger Weg 178 a
27578 Bremerhaven
Geschäftsstelle, T. 0471 62429
E-Mail: geschaeftsstelle@sfl-bremerhaven.de
Internetadresse: www.sfl-bremerhaven.de
Facebook: www.facebook.de/SFL.Bremerhaven

DER VEREIN

Der SFL Bremerhaven ist mit einer der größten Bremerhavener Sportvereine. In rund 220 Übungsgruppen bieten wir allen Altersgruppen ein breit gefächertes Sportprogramm, das von zahlreichen Ballsportarten über den Breiten- und Gesundheitssport bis hin zum Boule und der Spielefamilie fast keine Wünsche mehr offen lässt. Wer sich keiner festen Sportgruppe anschließen möchte, ist in unserem Fitness-Studio, dem SportFit, herzlich willkommen. Im Reha- und Gesundheitssport arbeiten wir mit zahlreichen Krankenkassen zusammen.

DIE SPORT-ANGEBOTE

Eltern-Kind-Turnen, Er + Sie - Fit-Mix, Fußball Kinder und Erwachsene, Gymnastik für Damen/ Ältere/ im Sitzen und Liegen/ auf dem Stuhl, Gesundheitssport, Jiu Jitsu Kinder und Erwachsene, Karate Jugend und Erwachsene, Kindertanz, Kinderturnen und Spiele, Knuddeltreff (Handarbeiten), Lauftreff, Fitness an Geräten, Herz-Kreislauf-Training ohne Arzt, QiGong, Chor, Meditativer Tanz, Nordic Walking, Osteoporose-Prävention, Power- Rückentraining, Prellball für Männer, Radwandern, Reha-Sportangebote, Rücken-Fitness, Angebote für Senioren:innen, Schwimmen, Spielefamilie, Tennis, Tischtennis, Volleyball, Wandergruppe, Wirbelsäulenfunktionsgymnastik, Wassergymnastik, Yoga.

Sportstätte(n):

Heidjer-Sportanlage Mecklenburger Weg 178a und die Leherheider Schulsportanlagen

Mitgliedsbeitrag (monatlich):

19,00 EUR Erwachsene
10,00 EUR Kinder/Jugendl. bis 18 Jahre
31,00 EUR Familien/Ehepaare/Lebensgemeinschaften
zzgl. einer Aufnahmegebühr und in einigen Abteilungen Abteilungsbeiträge



LEHER TURNERSCHAFT VON 1898 E.V.



BOULE

Wilfried Gottwald
Neulandstr. 82
27576 Bremerhaven
T. 0471 806 046 3

SPORTKEGELN

Stephan Clauß
Elbinger Str. 15
27580 Bremerhaven
T. 0471 981 332 7
stephan.marina.clauss@t-online.de

BASKETBALL

Heike Neidel
heike.neidel@nord-com.net

SPIELMANNSZUG

Silke Lagerquist
Debstedter Str. 63
27607 Geestland
T. 04743 958 960
nils.lagerquist@nord-com.net

RADSPORT - STRASSE

Ute Mülter
Rheinstr. 30
27570 Bremerhaven
T. 0471 207 634
u.muelter64@gmail.com

SCHWIMMEN

Harald Kraft
Auf der Fregatte 22
27570 Bremerhaven
T. 0471 282 86
haraldkraft1@t-online.de

FUSSBALL LEITER

Wolfgang Drygalla
Bramskampweg 14
27578 Bremerhaven
T. 0471 855 64
wolfgang.drygalla@kabelmail.de

HANDBALL

Dennis Zander
Bramskampweg 9
27578 Bremerhaven
T. 0171 183 131 3
dennis.zander@gmx.de

FAUSTBALL

Gerold Stolle
T. 0176 41813729
gerold.stolle@nord-com.net

FUSSBALLJUGEND

Jörn Baumann
T. 0173 913 6514
b.j.baumann@web.de

TURNEN

Jasmin Hoffmann
Am Parkbahnhof 8b
27580 Bremerhaven
T. 0176 618 93 629
hoffmann_jasmin@outlook.de

ROLLSPORT

Jutta Hauschild
Bleßmannstr. 2e
27570 Bremerhaven
T. 0471 276 30
hauschild-jutta@vodafone.de

CHEERLEADING

Sina Gornott
T. 01525 333 1741
sina.teyke@gmx.de

KUNSTTURNEN

Imke Koop
Westeracker 11
27607 Geestland
T. 0174 986 855 1
i.koop@ewe.net

TRICKING

Mustafa Öztürk
T. 0176 814 672 38
mustafaoeztuerk32@gmail.com

BMX

Heike Drees
T. 0176 293 314 13
drees.bmx-lts@web.de

LTS RACING-TEAM

Olaf Eisermann
Veerenzholzstr. 45
27574 Bremerhaven
T. 0175 523 556 4
RCAUTO@t-online.de

LAGYM

Petra Herrmann
Bramskampweg 17 A
27578 Bremerhaven
T. 0471 853 75
fridolin.ph@gmail.com

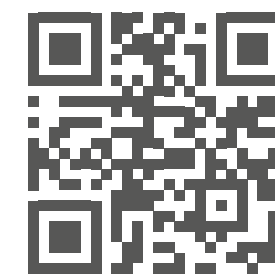
SPORTBOOT

Uwe Steinmetz
T. 0157 715 849 40
uwe.steinmetz@kabelmail.de

WEITERE AUSKÜNFTE BEKOMMEN SIE IN DER GESCHÄFTSSTELLE:

Montag von 17:00 bis 20:00 Uhr
Mittwoch von 09:30 bis 12:30 Uhr
T. 0471 810 49 oder Fax: 0471 308 624 0
E-Mail: lts.bremerhaven@nord-com.net

www.eww.de/jobs-eww



eww.
Elbe-Weser Welten

Werde Teil unseres Teams!

Leben ist dabei sein.
Gemeinsam für eine inklusive Gesellschaft.

Entdecke jetzt Deinen neuen unbefristeten
Job in Voll- oder Teilzeit mit einer
tarifgebundenen Vergütung und attraktiven
Sozialleistungen.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Elbe-Weser Welten gGmbH Mecklenburger Weg 42 | 27578 Bremerhaven

Mitmachen? Kein Problem!

EHRENAMT IN DEN EWW

Gutes tun, Gutes bekommen

Sinn finden, sich sozial engagieren, neue Sichtweisen bekommen – das sind gute Gründe, um sich in seiner Freizeit ehrenamtlich zu engagieren. Die Arbeit für und mit Menschen mit Behinderung ist sehr facettenreich und bietet viele Möglichkeiten.



Mehr Infos unter
eww.de/jobs-eww/ehrenamt

MITGLIEDSCHAFT IM VEREIN

„Lebenshilfe für Behinderte, Kreisverwaltung Wesermünde e.V.“

Die Kreisvereinigung der Lebenshilfe Wesermünde hat sich zum Ziel gesetzt, Menschen mit Behinderungen und Einrichtungen zu fördern, damit eine selbstbestimmte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ohne Beeinträchtigungen ermöglicht wird.

„Behinderteneinrichtungen e.V.“

Hauptaufgabe des Vereins **„Behinderteneinrichtungen e.V.“** mit Sitz in Bremerhaven ist die finanzielle und ideelle Unterstützung der wichtigen Arbeit der Elbe-Weser Welten. Ein zweiter Vereins-schwerpunkt ist die Eltern- und Angehörigenarbeit.



Mehr Infos unter
eww.de/ueber-uns/gesellschaft

Termine

Als Service für unsere Leser innerhalb und außerhalb der Elbe-Weser Welten geben wir nachfolgend die wichtigsten Termine für 2025/2026 bekannt.

VERANSTALTUNGEN 2025/2026

4. Dezember 2025

Angehörigenabend

um 18:00 Uhr in der Kantine

WfbM der EWW

20. Februar 2026

Flirtparty

im Foyer der Stadthalle Bremerhaven



EWV-Wegweiser

Geschäftsführung/Sekretariat

Mecklenburger Weg 42
T 0471 689-111/-113
info@eww.de

Kaufmännische Leitung

Mecklenburger Weg 42
T 0471 689-107

Öffentlichkeitsarbeit

Mecklenburger Weg 42
M 0160 1116491

Qualitäts- und Lean-Management

Mecklenburger Weg 42
T 0471 689-105

Personalabteilung/Jobs

bewerbung@eww.de

Vertretungsgremien

Betriebsrat

Am Bredenmoor 10
T 0471 98189580
betriebsrat@eww.de

Schwerbehindertenvertretung

Am Bredenmoor 10
M 0170 5767297
schwbbv@eww.de

Werkstatttrat

Am Bredenmoor 6
M 0160 92926809
werkstatttrat@eww.de

Frauenbeauftragte

Heinrich-Brauns-Straße 9
M 0151 11643550
frauenbeauftragte@eww.de

Bewohnerbeirat

M 0171 3101042
bewohnerbeirat@eww.de

Angehörigenvertretung

T 0471 72357
isabel.menendez@web.de

Fachbereich Arbeit & Bildung

Mecklenburger Weg 42

Leitung Fachbereich

T 0471 689-124

Sekretariat

0471 689-157

Rehabilitation

Heinrich-Brauns-Straße 8

Bereichsleitung

T 0471 806142-11

Sekretariat

T 0471 806142-10

Teamleitung Sozialer Dienst

T 0471 806142-11

Psycholog*in

Mecklenburger Weg 42

T 0160 977 686 24

Teamleitung

Bildung & Qualifizierung (BQ)

Heinrich-Brauns-Straße 8

M 0171 625 4547

Teamleitung Berufsbildungs-

bereich (BBB)

Mecklenburger Weg 42

M 0170 331 7650

Teamleitung Qualifizierungs- und

Vermittlungsdienst (QVD)

Bürgermeister-Smidt-Straße 111

M 0151 2341 6316

Dienstleistung

Mecklenburger Weg 42

Bereichsleitung

T 0471 689-156

Teamleitung Grünwelten

Am Bredenmoor 11

T 0471 20101

Teamleitung Servicewelten

Mecklenburger Weg 42

T 0170 505 3585

Teamleitung Textilwelten

Mecklenburger Weg 42

T 0160 9922 8553

Produktion

Mecklenburger Weg 42

Bereichsleitung

T 0471 689-139

Teamleitung Genusswelten

Mecklenburger Weg 42

T 0160 9967 1019

Teamleitung Medienwelten

Am Bredenmoor 10

T 0471 969132-0

Teamleitung Produktionswelten

Mecklenburger Weg 42

M 0170 630 0229

Bistro

Kleiner Blink 20a

T 0471 9840813

CAP-Markt Wremen

In der Langen Straße 24

27638 Wurster Nordseeküste

T 04705 95103210

Kerzenmanufaktur

Rickmersstraße 67

T 0471 9481733

Küstenwäscherei

Heinrich-Brauns-Straße 8

T 0471 926898-330

Werkverkauf

Heinrich-Brauns-Straße 7,

Adolf-Kolping-Straße 31

T 0471 689-128

Leichte Sprache Bremerhaven

Am Bredenmoor 10

T 0471 689-170

Fachbereich Wohnen

Krüselstraße 16

Leitung Fachbereich

Tel. 926898-341/-342

Sekretariat

T 0471 926898-340

Wohnstätte „Walter-Mülich-Haus“

Jakob-Kaiser-Straße 16

T 0471 96298-0

Wohnstätte „Kleiner Blink“

Kleiner Blink 20a

T 0471 9840820/22

Wohnen im Stadtteil

Standort Jakob-Kaiser-Straße

Jakob-Kaiser-Str. 8d

T 0471 6 91 30

Standort Fritz-Erler-Straße

Fritz-Erler-Str. 1

T 0471 6 99 98 52

Standort Bürgermeister-Smidt-Straße

Bürgermeister-Smidt-Str. 122

T 0471 30 00 94 165

Standort Scharnhorststraße

Scharnhorststr. 17

T 0471 97 24 96 83

Betreutes Wohnen

Team Nord

Fritz-Erler-Straße 3

Telefon: 0471 300 575 01

Team Mitte

Hafenstraße 126 im ZsG

Telefon: 0471 941 222 64

Team Süd

Borriesstraße 19

Telefon: 0471 300 096 97

Schulassistent

Begleitung von Schüler*innen
mit Behinderung in Regelschulen
Mecklenburger Weg 42
T 0471 689115

Kita Nimmerland, Krippe und Kindergarten

Weißdornweg 25

27607 Geestland-Langen

T 04743 275474

Integrationsfachdienst

Bremerhaven /Wesermünde

Berufsbegleitung, Arbeitsvermittlung,

Arbeitstraining im Betrieb (ATiB),

JobcoachingAP, Unterstützte

Beschäftigung und Berufliche

Orientierung für junge Menschen

Am Bredenmoor 4

T 0471 806209-0

Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber,

Beratungsstelle Budget für Arbeit

Am Zollhof 1

27572 Bremerhaven

T 0471 30053179

Ihre Ansprechpartner
finden Sie hier



REZEPT: MAIKS LECKERER REISSALAT

Bericht von Maik Geffken

ZUTATEN:

Für den Reis:

- ☐ 150 g Langkornreis
- ☐ 225 ml Wasser
- ☐ 1 EL Gemüsebrühe

Für den Salat:

- ☐ 150 g Radieschen
- ☐ 100 g Kirschtomaten
- ☐ 1 Dose Mais
- ☐ 1 rote Paprika
- ☐ 1 halber Bund
Frühlingszwiebeln
- ☐ 1 halbe Salatgurke

Für das Dressing:

- ☐ 3 Esslöffel Öl
- ☐ 2 Esslöffel Honig
- ☐ 1 Esslöffel
Orangensaft
- ☐ 2 Teelöffel Senf
- ☐ 1 halber Teelöffel
(weißer)
Balsamico
- ☐ Pfeffer

ZUBEREITUNG

1. Reis nach Packungsanleitung kochen und das Wasser mit Gemüsebrühe statt mit Salz würzen
2. In einer großen Schüssel Öl, Honig, Orangensaft, Senf, Balsamico, Salz und Pfeffer verrühren
3. Das Gemüse in kleine Stücke schneiden
4. Den abgekühlten Reis und das geschnittene Gemüse in die Schüssel mit dem Dressing geben und alles gut vermischen

MEIN TIPP:

Den Salat kann man auch gut mit übrig gebliebenem Reis vom Vortag machen. Oder wie wäre es mal mit Reissalat an Weihnachten statt dem üblichen Kartoffelsalat? Lasst es euch schmecken!



Weißdornweg 12
27619 Schiffdorf-Spaden

Tel.: 0471 / 8 93 92 81
Fax: 0471 / 8 93 92 82

www.meyer-bauunternehmen.de

Reparaturverglasung
Neuverglasung • Isolierglas
Spiegel • Glasschleifarbeiten

**glasbau
fliegel** Junior GmbH

Krummahlen 3 • 27580 Bremerhaven
(Gewerbegebiet Lipperkamp)



24-Std.- Notdienst
☎ 0151 / 12 50 40 40

Ganzglastüren und -anlagen
Ganzglasduschen
Fenster • Türen • Bauelemente

Mit uns bleiben Sie in Schwung!

Entspannt radeln
mit Ihrem neuen E-Bike



Nutzen Sie unsere
Fahrrad-Teststrecke

DRAHTESEL

Der Fahrradladen
der Lebenshilfe

Fahrradverkauf & -reparatur
Heinrich-Brauns-Str. 6
27578 Bremerhaven
Tel. 04 71 - 80050-911
www.lebenshilfe-bremerhaven.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Mittwoch, 10 bis 16 Uhr
Donnerstag und Freitag, 10 bis 18 Uhr

Sicherheit
auf Knopfdruck.

Der Johanniter-Hausnotruf.

Jetzt bestellen!
johanniter.de/hausnotruf
0800 0019214 (gebührenfrei)



JOHANNITER

Qualitäts-Zahnersatz
made in Bremerhaven



- Ihren Zahnersatz fertigen wir ausschließlich vor Ort
- Wir kooperieren mit den führenden deutschen Universitäten
- Wir schaffen Arbeitsplätze hier in Bremerhaven

Rübeling Dental-Labor GmbH
Langener Landstraße 173
27580 Bremerhaven
www.ruebeling.de

**Rübeling
DENTAL-LABOR**





Einfach bestellt, schnell geliefert!

Online oder telefonisch:
sander-apotheken.de/shop
0471 94 47 70



Filiale »Lehe«
Pferdebade 6

Filiale »Geestemünde«
Grashoffstraße 7

Filiale »Mitte«
Bgm.-Smidt-Straße 34

0471 94 47 70
sander-apotheken.de